

## Viel Glück und viel Segen

Lasst uns feiern

Mitgliederversammlung  
des CVJM Deutschland

Fachtag und Vernetzungstreffen  
zum Thema Geflüchtete

Informationen zum Geburtstagspaket

Titelthema: Viel Glück und viel Segen



Impressum

CVJM MAGAZIN Deutschland

Ein Magazin für Mitglieder des CVJM, erscheint viermal jährlich

**Herausgeber:** CVJM-Gesamtverband in Deutschland e. V., Im Druselal 8, 34131 Kassel, Postfach 410154, 34063 Kassel  
T (05 61) 30 87-0 | F (05 61) 30 87-270, presse@cvjm.de | www.cvjm.de

Vi.S.d.P.: Hansjörg Kopp, Generalsekretär

Der CVJM-Gesamtverband in Deutschland e. V. wird in redaktionellen Texten CVJM Deutschland genannt.

**Beteiligte Verbände:**

- CVJM-Landesverband Bayern e. V. Schweinauer Hauptstr. 38, 90441 Nürnberg
- CVJM-Gesamtverband in Deutschland e. V. Im Druselal 8, 34131 Kassel
- CVJM Norddeutschland e. V. Birkenstr. 34, 28195 Bremen
- CVJM-Ostwerk e. V. Sophienstr. 19, 10178 Berlin
- CVJM LV Sachsen e. V. Leipziger Str. 220, 01139 Dresden
- CVJM LV Sachsen-Anhalt e. V. St. Michael-Str. 46, 39112 Magdeburg
- CVJM LV Schlesische Oberlausitz e. V. Johannes-Wüsten-Str. 21, 02826 Görlitz
- CVJM Thüringen e. V. Gerberstr. 14a, 99089 Erfurt
- CVJM Deutschland e. V. Bundeshöhe 6, 42285 Wuppertal

**Mitglieder des Redaktionskreises (Thema):**

- Sabrina Becker (Ostwerk), Matthias Büchle (Westbund), Christian Frauß (Thüringen), Michael Götz (Bayern), Lydia Hertel (CVJM Deutschland), Annalena Hilke (Westbund), Kerstin Kappler (Schlesische Oberlausitz), Hansjörg Kopp (CVJM Deutschland), Thomas Richter (Sachsen), Maria Siegemund (Schlesische Oberlausitz), Andree Strötter (Ostwerk), Sarah Stiegler (Drei-W-Verlag), Katrin Wilzius (Norddeutschland), Annika Walther (Bayern), Sebastian Vogt (CVJM Deutschland)

**Chefredaktion:** Annalena Hilke

**Redaktion CVJM Deutschland:** Lydia Hertel

**Bildnachweis:** Archiv CVJM Deutschland e. V. oder am Bild, S. 1 (Titelbild): ©Unsplash/Social-Cut, S. 7 (Wand): ©Panthermedia.net/TheBlackRhino, S. 14 (DeLorean): Pixabay.com/ dtavres, S. 17: CVJM Deutschland, Sebastian Vogt, S. 19 li. o.: Thomas Reizel, re. o.: CVJM Loud and Proud, S. 21: SPEKTER re. u.: Sunniva Häberg, S. 23 o. li. u. S. 24: CVJM-Hochschule, Esther Reese, S. 23 Mi. li.: YMCA Dominikanische Republik, S. 26 u.: Miriam Feuerstein, S. 28: Lisa Geppert, S. 30: CVJM Mannheim, S. 31: CVJM-Ostwerk, S. 32: ©Unsplash/Thibault Mokuenko

**Bibelzitate:** Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart (www.bibelonline.de)

Beiträge, die mit Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Abdruck, auch auszugsweise, Wiedergabe von Textbeiträgen und Illustrationen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

**Spendenkonto:** Evangelische Bank eG  
IBAN: DE05 5206 0410 0000 0053 47  
BIC: GENODEF1EKL

**Layout und Herstellung / Anzeigenverkauf und -verwaltung:**

Drei-W-Verlag GmbH  
Landsberger Straße 101, 45219 Essen,  
T (0 20 54) 51 19, F (0 20 54) 37 40,  
www.drei-w-verlag.de

**Anzeigenschluss Ausgabe 2/19:** 04.02.2019

**Bezugspreis:** 14,00 € im Jahr



Lasst uns feiern

6



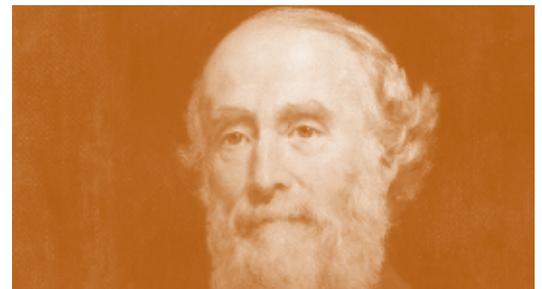
Wegstrecke

7



Wir sind im Auftrag des Herrn unterwegs

8



Ein warmes Herz und eine liebende Seele

10



Arbeitsformen im CVJM

12



George Williams und der CVJM heute

14

kurz notiert

Seite 4

**CVJM Deutschland**

Freunde treffen, gemeinsam feiern, Nachbarn einladen

16

Im Zentrum der Macht

26

Mitgliederversammlung: Das »Wir« stärken im Jubiläumsjahr

17

Erste Präsenzwoche des Masterstudiengangs Transformationsstudien

27

CVJM-Gründungspreis: 7 Freunde müsst ihr sein

19

Fresh X »greifbar« für die CVJM-Hochschule

27

Die weltweite Perspektive des CVJM  
TEN SING: Eine geniale Idee wird 50

20

**Pilotprojekte und aus den Mitgliedsverbänden**  
CVJM Baden: Kinder- und Jugendbauernhof auf dem Marienhof

28

Pinnwand

22

CVJM-Sport-»Oldies« erzählen

29

»Beziehungen als Schlüssel für gelingende Integration«

24

VR-Arena im CVJM Mannheim

30

Happy Birthday, altes Haus

25

CVJM-Ostwerk: Interview mit Johannes Leicht

31

Bittere Herausforderung: die Kriegsgefangenenhilfe

25

## Mehr wert

Ein Vierzehnjähriger erfährt, dass sein Leben mehr wert ist. Er vertraut sich Gott an. Wenige Jahre, einen Umzug in eine Großstadt und den Start ins Berufsleben später teilt er mit vielen anderen jungen Männern Tisch, Unterkunft und Arbeitsplatz und zeigt ihnen auf eindrückliche Weise: Auch euer Leben ist mehr wert. Er kämpft um bessere Arbeitsbedingungen und ermutigt andere, sich mit ihrem Leben ebenfalls Gott anzuvertrauen. Sein Name ist George Williams. 1844 entsteht in London der erste YMCA.

Das gilt es zu feiern! Das ist der Schwerpunkt in diesem Heft. Mit diesem **CVJM MAGAZIN** starten wir ins Jubiläumsjahr. Für unzählige Menschen ist der CVJM seither zum Mehrwert geworden.

175 Jahre jung ist der CVJM. Dass er dynamisch und beweglich geliebt ist, zeigt diese neue Ausgabe des **CVJM MAGAZINs**. Wir sehen einen großen Mehrwert darin, dass der CVJM Deutschland seine bisherige Publikation »CVJM-Informationen« ins **CVJM MAGAZIN** überführt: vergrößerte Reichweite, gemeinsame Redaktionsarbeit, steigende Identität und weitere Vernetzung im CVJM und weit darüber hinaus.

Die regionale Identität des **CVJM MAGAZINs** wird bleiben, die Informationen aus dem CVJM in Deutschland werden umfangreicher, der Themenschwerpunkt wird weiterhin wesentlicher Bestandteil bleiben. Wir sind überzeugt: Das ist ein Mehrwert für alle.

Eine begeisternde Lektüre mit Mehrwert wünscht  
im Namen der gesamten Redaktion



**Hansjörg Kopp**  
Generalsekretär  
CVJM Deutschland

**»Wir sind überzeugt:  
Das ist ein Mehrwert  
für alle!«**



ARBEITSHILFE

## Mutig miteinander

Mit der Arbeitshilfe »Mutig miteinander« veröffentlicht der CVJM Arbeitsmaterialien zu den Themenfeldern Flucht, Migration und Asyl. Die Arbeitshilfe bietet viele Anregungen und Ideen zur Arbeit mit Geflüchteten.



Die Arbeitshilfe kann unter [integration@cvjm.de](mailto:integration@cvjm.de) kostenfrei bestellt werden. Weitere Informationen unter: [www.cvjm.de/integration](http://www.cvjm.de/integration)

WELTWEIT

## Hoffnungszeichen setzen

Mit »Aktion Hoffnungszeichen« unterstützt der CVJM Sozial- und Hilfsprojekte von Partner-YMCAs in Lateinamerika, Afrika, Asien und Osteuropa. Das gerade erschienene Heft »Projekte 2018/2019« gibt Einblicke in die Situationen der Menschen vor Ort und zeigt, wie die YMCA dank der Spenden über Aktion Hoffnungszeichen helfen können.



Das Heft kann als PDF unter [www.cvjm.de/hoffnungszeichen](http://www.cvjm.de/hoffnungszeichen) heruntergeladen oder unter [hoffnungszeichen@cvjm.de](mailto:hoffnungszeichen@cvjm.de) bestellt werden.

CVJM-HÄUSER

## Sanierung der Burg Wernfels

Auf dem diesjährigen Burgfest konnten auf der Burg Wernfels des CVJM Bayern auch die neu renovierten Zimmer eingeweiht werden. Die nahezu fertig gestellten Zimmer im Dachgeschoss wurden im Rahmen von umfangreichen Brandschutz- und Umbaumaßnahmen komplett saniert. Spätestens bis Frühjahr 2019 werden die umfangreichen Umbaumaßnahmen komplett abgeschlossen sein. Dankbar blickt der CVJM Bayern auf die vielen Spender und Unterstützer, die den Burgumbau ermöglicht haben und die verständnisvollen Gäste, die den Umbau bei laufendem Betrieb mitgetragen haben! Unter dem diesjährigen Thema »Da bin I daham« wurde auf dem Burgfest mit Fußball-Turnier, Jugendabend, Konzerten, Sponsorenlauf und Festgottesdienst gefeiert.



## Südafrika

In den Herbstferien reiste eine Delegation des CVJM Landesverbands Hannover e. V. nach Südafrika. Seit 2012 besteht eine Partnerschaft zwischen dem Nelson-Mandela-Museum in Qunu/ Eastern Cape und dem Anne-Frank-Haus des CVJM in Hambühren-Oldau. Beide verbindet die Arbeit mit jungen Menschen im Bereich der Erinnerungsarbeit und der Menschenrechtspädagogik. Im Mittelpunkt der Begegnung stand die Vertiefung der Partnerschaft, die schließlich in einem »Memorandum of Agreement« mündete. Ergänzend gab es in Kapstadt, dem zweiten Ziel der Reise, Begegnungen mit dem YMCA Cape-town und dem YMCA Cape Flats. Viele Ideen für weitere Begegnungen und gemeinsame Projekte warten nun auf Weiterentwicklung und praktische Umsetzung.



Einen ausführlichen Bericht gibt es auf der Homepage [www.cvjm-lvh.de](http://www.cvjm-lvh.de)

## Kirche Kunterbunt



Daniela (Jele) Mailänder wurde mit einer halben Stelle zur Landessekretärin im CVJM Bayern für Fresh X unter Familien berufen. Schwerpunkt liegt dabei auf der Fresh X-Initiative »Kirche Kunterbunt«. Die Initiative hat das Ziel, neue Formen von Familienkirche zu entwickeln. Neue Gottesdienstformen und generationsverbindende Gemeindeinitiativen sollen dazu beitragen, dass ganze Familien unter systemischen Aspekten den christlichen Glauben neu für sich entdecken. Vorbild und Impulsgeberin ist die anglikanische Bewegung »Messy Church«. Der CVJM Bayern freut sich sehr, ab Februar 2019 Daniela Mailänder im Team zu begrüßen und zusätzlich auch einen neuen Arbeitsbereich dazu zu gewinnen.

Neue Gottesdienstformen und generationsverbindende Gemeindeinitiativen sollen dazu beitragen, dass ganze Familien unter systemischen Aspekten den christlichen Glauben neu für sich entdecken. Vorbild und Impulsgeberin ist die anglikanische Bewegung »Messy Church«. Der CVJM Bayern freut sich sehr, ab Februar 2019 Daniela Mailänder im Team zu begrüßen und zusätzlich auch einen neuen Arbeitsbereich dazu zu gewinnen.



## Unterstützer suchen Unterstützer

Auch dieses Jahr unterstützt der 2016 gegründete TEN SING-Förderverein neun Projekte von TEN SING-Gruppen in ganz Deutschland mit 3.500 €. Es werden weitere Fördermitglieder gesucht.

Mehr Informationen zur Arbeit des Fördervereins gibt es unter [www.tensing-foerdern.de](http://www.tensing-foerdern.de)



# Lasst uns feiern

*175 Gründe zum Feiern*



► Die Geburtstagsparty des Jahres steht vor der Tür: Der CVJM wird 175 Jahre jung. Also 175 Gründe zu feiern und sicherlich noch viele, viele mehr. Denn jeder CVJM-Ortsverein kann seine eigene Party planen und sich Gedanken machen, warum wir das Jubiläum am 6. Juni begehen.

Also, warum feiern wir eigentlich?  
Hier der Versuch einer Sammlung.

Am offensichtlichsten ist, dass so ein besonderer Geburtstag gebührend gefeiert werden MUSS! Omas Achtzigsten lässt man ja auch nicht einfach so verstreichen. Andererseits feiern wir, weil es ein toller Anlass ist, anderen Leuten von unserer Arbeit zu erzählen, die wir jeden Tag vor Ort leisten. Oder uns liegt etwas daran, dass wir in einer weltweiten Gemeinschaft feiern. George Williams und die anderen Gründungsmitglieder hätten sich wohl niemals träumen lassen, dass wir das Jubiläum nächstes Jahr gemeinsam in 120 Ländern weltweit feiern. Oder wir feiern unsere lebendige und vielseitige CVJM-Geschichte: Als weltweite Jugendbewegung haben wir zwei Sportarten erfunden, den Friedensnobelpreis für unser Engagement in der Kriegsgefangenenhilfe empfangen, die christliche Erneuerung in Osteuropa nach dem Fall des Eisernen Vorhangs unterstützt und vieles mehr. Natürlich geht es auch darum, dass wir den Grund und Boden unserer Arbeit feiern, unseren Herrn Jesus Christus. Oder wie es unser Generalsekretär Hansjörg Kopp formuliert: »Wir feiern nicht Erinnerung, sondern erinnern uns an die Leidenschaft derer, die den CVJM gegründet haben, weil sie das Leben anderer durch Jesus Christus besser machen wollten.«

Also: Warum feierst du? Warum feiert dein CVJM am 6. Juni 2019? Mache dir Gedanken! Und mache dich gemeinsam mit deinen Freunden auf den Weg zum 175. Geburtstag des CVJM.



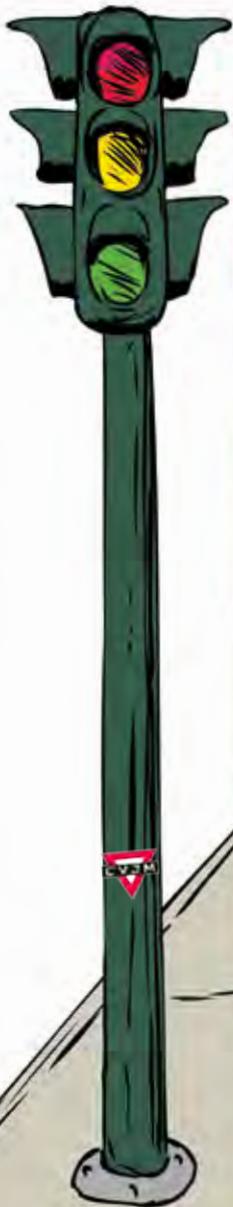
**Sebastian Vogt**  
Referent  
Kommunikation  
im CVJM Deutschland

# Wegstrecke

CVJM – Wie ich dich sehe. Was ich dir wünsche.

»Der CVJM ist  
für mich...  
... ein Ort für  
Freizeit-  
beschäftigung  
und Mitarbeit.«

Richard, 13 Jahre,  
Elsterheide/Bluno



► Solange ihr noch jung seid  
Gebt dem Funken Raum, der in euch schreit  
Entzündet von dem Einen  
Brennend im Gebet  
Empor zum Himmel  
Eine Sehnsucht, die feststeht

Getrieben vom Wunsch aufzuwecken  
Himmlischen Zwecken sich entgegenzustrecken  
Mit klaren Werten der Zeit zu trotzen  
Arbeit und Dreck abzukratzen  
Dienend in die Weite sehen  
Berufung  
Eine Vision am Entstehen

Sein Licht zeigt hinaus in die Welt  
Weg vom Drehen um sich selbst  
Männer werden zu Menschen  
Grenzen der Länder verschwinden  
Herausgefordert sie zu verbinden  
Finden von Schwestern und Brüdern  
Gerechtigkeit gestern, heute und morgen

Immer wieder neue Wege gründen  
Blickwinkel ganz offen  
Hoffnung keimt im gemeinsamen Geist  
Aktiviert Hand und Fuß  
Bricht ein in die Tiefen des Herzens  
Flackernde Kerzen am Tagesschluss  
Die Seele findet Ruhe  
Dein sein können, ohne dass ich muss

Knistern in Dunkelheit  
Lagerfeuer, die meilenweit leuchten  
Nie vergessene Abenteuer  
Alte Gemäuer und reißende Flüsse  
Feste Freundschaft, die ewig hält  
Ein Gott, der die Füße auf weites Land stellt  
Erhellte den Alltag  
Gestemmt durch zigtausende

Die mehr tun als die Welt ihnen erzählt  
Mut und Stärke auf seine Weise  
Arbeitskreise  
Effektiv strukturiert von unten nach oben  
Kämpfen um Verantwortung  
Um Relevanz in den Zeiten, die uns treiben  
Scheiden die Geister  
In Toleranz und festem Griff

Einmal mehr vereint durch eine Leidenschaft  
Leuchtende Augen durch seine Kraft  
Generation um Generation  
Vision im klaren Licht  
Es geht nicht um irdischen Lohn  
Sondern um die Jugend  
In Städten, im Land, Worte, die prägen  
Die Botschaft des einen Sohns

Auch wenn du alt geworden bist  
Erklärst du dich immer für jung  
Weil es so anfang  
Und solange du gehst anstatt zu stehen  
Wird weitergehen, was war am Beginn  
Ein Herz für den Herrn  
Alles Gute zum Bestehen



**Jan-Paul Herr**  
Jugendreferent im  
CVJM Karlsruhe

POETRY  
SLAM

# Wir sind im Auftrag des Herrn unterwegs:

»Der CVJM ist für uns...  
... ein Stück Heimat und Hoffnung.«

Birgit, 46 Jahre,  
Ilka,  
Laubusch/bei Lauta

»Der CVJM ist für uns...  
... eine fröhliche Glaubensgemeinschaft von jungen und älteren Menschen.«

Ingrid, 66 Jahre,  
Marianne, 80 Jahre,  
Görlitz



The screenshot shows the Instagram profile of 'Die CVJM-Story'. The profile picture is a man's face. The bio reads: 'Die Blues Brothers waren keine CVJMer, aber ihr Motto taugt als Leitmotiv für den CVJM. Im CVJM waren und sind Menschen im Auftrag des Herrn unterwegs – immer der Berufung Gottes folgend, immer wieder innovativ.' There are 9 posts, 330 Tsd. followers, and 2.200 groups. The post shown has two images: the CVJM logo and a group of people.



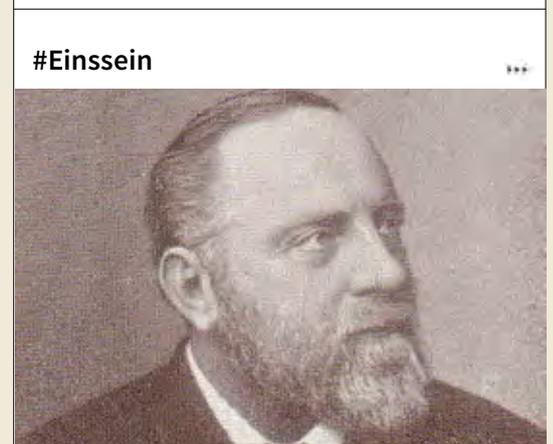
A black and white portrait of George Williams, an elderly man with a full white beard and hair, wearing a dark suit and tie.

Der CVJM ist ein Kind der industriellen Revolution und der geistlichen Erweckungsbewegung des 19. Jahrhunderts. Am 6. Juni 1844 gründete **#George Williams**, 23-jähriger kaufmännischer Angestellter im Londoner Textilhaus Hitchcock & Rogers, in der Firma mit 11 Kollegen den YMCA. Durch sein einladendes Glaubenszeugnis kamen immer mehr Mitarbeiter der Firma zu seinen Bibel- und Gebetstreffen und bekehrten sich.

In Deutschland hat die CVJM-Bewegung eine zweite Wurzel: die (Missions-)Jünglingsvereine. In Wuppertal-Barmen wurde am 1. Januar 1823 der erste Missionsjünglingsverein von Carl Wilhelm Isenberg, einem 16-jährigen Klemptnerlehrling, gegründet. Seine Begeisterung für die Mission prägte neben Bibellesen und Beten die Aktivitäten des Vereins. In Bremen erkannte Pastor Friedrich Mallet die soziale Not vieler junger Männer und reagierte darauf 1834 mit der Gründung des »Bremer Hilfsvereins für Jünglinge«, die erste »Offene-Tür«-Arbeit im CVJM.



The screenshot shows an Instagram post with the hashtag #Ausbreitung. The main image is the logo of the World Alliance of YMCAs, featuring a globe and the text 'WORLD ALLIANCE OF YMCAs' and 'JOHN XVII 21'. The text below the image reads: 'Auch in anderen Regionen Deutschlands entstanden Jünglingsvereine, meistens eng angebunden an örtliche Kirchengemeinden. Es kam bald zu regionalen Zusammenschlüssen, zuerst 1848 im Westen. International wuchs der #YMCA rasant: Ab 1851 Ausbreitung nach Nordamerika, Frankreich, Schweiz, Niederlande – und das alles ohne Telefon, Internet, Social Media. In Deutschland dauerte es bis 1883, dass der erste Verein mit dem Namen CVJM in Berlin gegründet wurde, auf Initiative des Deutschamerikaners von Schlümbach.'



A portrait of Friedrich von Schlümbach, a man with a dark beard and hair, wearing a dark suit and tie.

1855 trafen sich Vertreter von CVJM aus neun Ländern in Paris – ein bunter konfessioneller Mix – und gründeten den Weltbund der CVJM mit der »Pariser Basis« als Grundlage. Er umfasst heute 120 Länder auf allen Kontinenten. »Auf dass sie alle eins seien« (Joh 17,21) – dieser Vers wurde zum Leitwort des weltweiten CVJM; das ist es bis heute. In Deutschland war das regionale Bewusstsein stark ausgeprägt. Erst durch den einen Anstoß von **#F. von Schlümbach** kam es zu einem nationalen Treffen der Jünglingsbünde 1882 am Hermannsdenkmal bei Detmold unter dem Motto »Seid einig« – die Geburtsstunde des »CVJM Deutschland«. Nach dem zweiten Weltkrieg fanden auch Mädchen und Frauen Platz in den Gruppen. CVJM heißt darum seit 1976 Christlicher Verein Junger Menschen.

## #Wachstum



Die Arbeit blühte auf und gedieh von 1855 bis 1914. Neue Arbeitszweige und Programme für spezielle Zielgruppen entstanden: Bläserchöre, Sportarbeit, Soldatenarbeit, Pfadfindergruppen, Bäckervereinigungen usw. Nach dem 1. Weltkrieg wurde die Bildungsarbeit ein wichtiger Schwerpunkt: Gründung der CVJM-Sekretärschule 1928, später CVJM-Kolleg. Heute ist die CVJM-Hochschule Träger von Aus-, Fort- und Weiterbildung.

## #Bewahrung



Nationalsozialismus, 2. Weltkrieg, Sozialismus in der DDR: Gott hielt seine schützende Hand über der CVJM-Arbeit in Zeiten der Bedrängnis. Das 3. Reich wurde zur Zerreißprobe für den CVJM – Kooperation mit den Nazis oder Widerstand in der Bekennenden Kirche? Man war sich nicht einig. Das Jungmännerwerk und der CVJM wurden von den Nazis verboten, aber die Arbeit ging unter dem Schuttschirm der Kirche segensreich weiter. Im Osten blieb das auch im »real existierenden Sozialismus« bis 1989 so. Nach der Wende gingen **#fünf neue CVJM-Landesverbände** an den Start.

## #Sozialdienste



»Was ihr einem dieser Geringsten getan habt ...« – der CVJM war und ist mit einem ganzheitlichen Missionsverständnis sozial engagiert: Kriegsgefangenenhilfe in den Weltkriegen, Heimatlosenlagerdienst für die Vertriebenen aus dem 2. Weltkrieg, Flüchtlings- und Katastrophenhilfe des Weltbunds und vieles mehr. In diesem Geist wurde 1947 das **#Christliche Jugenddorfwerk Deutschlands** gegründet, um den vielen entwurzelten jungen Menschen nach dem 2. Weltkrieg Zukunftsperspektiven durch Schul- und Berufsausbildung zu geben.

## #Weltverantwortung



Dank großzügiger Hilfe aus der weltweiten CVJM-Bewegung gelang nach dem 2. Weltkrieg rasch der Wiederaufbau der CVJM-Arbeit. Die Erfahrung der Versöhnung und der internationalen Solidarität gab den Impuls für den Start der Bruderschaftsarbeit im Jahr 1958. Aus Aufbauhilfe für CVJM in Entwicklungsländern entstanden Partnerschaften, in denen Mitarbeiter sich begegnen und voneinander lernen – gelebte Ökumene. 1998 wurde vom Weltirat **#Challenge 21** als ergänzendes Dokument zur Pariser Basis angenommen, in dem der CVJM seine Weltverantwortung im 21. Jahrhundert ausdrückt.

## #Mondfahrt



Der CVJM ist erfindungsreich. Die Welt verdankt dem CVJM die Sportarten Basketball und Volleyball. Seit 1875 gibt es jedes Jahr die Weltbund-Gebetswoche – eine Art 24-7-Prayer rund um den Globus. Im Zusammenhang mit der Weltausstellung **#EXPO 2000** in Hannover wollte der CVJM mit Fahrrädern zum Mond fahren – kein Himmelfahrtskommando, sondern eine Wette für das Guinness-Buch der Rekorde. Die eine Million Kilometer wurden nicht ganz geschafft, aber mit der »CVJM-Tour der Hoffnung« war man in aller Munde.

## #175Jahre



Happy Birthday CVJM, altes Haus! Bleib fest auf deinem Fundament, aber hör nicht auf, Baustelle zu sein: für Umbau, Anbau, Neubau.

**»Der CVJM ist für mich...  
... Ermutigung und Ansporn in meinem Leben als Christ!«**

Andreas, 53 Jahre,  
Gaustritz



**Andreas Getfert**  
CVJM-Hochschule Kassel



**»Der CVJM ist für mich...  
... Schutzraum für Kinder und Jugendliche.«**

Reni, 49 Jahre,  
Hoyerswerda

► *Wer Bücher oder theologische Abhandlungen von George Williams sucht, findet nichts. Er war ein Mann der Tat, der Begegnung mit anderen, ein Netzwerker. Er verkörperte die Idee von CVJM selbst als Person. Dazu passt, dass er kein Theologe, sondern Kaufmann war.*

*Seine Biografie und sein Wirken machen deutlich, woraufes in der CVJM-Arbeit ankommt: auf Begabung, Persönlichkeit, Leidenschaft, den Mut, Dinge zu verändern und tiefes Gottvertrauen. Das Wissen, dass letztlich alles Tun und Lassen, das ganze Leben von Gott und dessen Gnade abhängt. George Williams findet in kaum einem Buch über die Geschichte der Kirche Erwähnung und doch ist seine Bedeutung für das Leben vieler Menschen kaum zu überschätzen, eben weil er sich um andere kümmerte an Leib, Seele und Geist und weil CVJM bis heute Millionen von Menschen geprägt und verändert hat.*

# Ein warmes He

*Was wir auch he*

## Das YMCA-Grundrezept

*Meine Mutter schenkte uns Kindern zum Auszug das Buch: »Kochen und Backen nach Grundrezepten« von Luise Haarer. Ein Standardwerk, in dem keine spektakulären Rezepte*

1. Es geht zuerst um Liebe für den Einzelnen: »Haben Sie warme Herzen, große liebende Seelen.« Wer liebt, kümmert sich um die Bedürfnisse des anderen. Beziehung steht über Programmen. »Wenn Du einen jungen Mann gewinnen willst«, so Williams, »dann diskutiere nicht mit ihm, sondern lade ihn zum Abendessen ein.« (Stursberg, »Glauben, Wagen, Handeln«). Legendär ist das Austernessen, mit dem er noch vor 1844 einen seiner größten Kritiker gewann. Er fragte, was diesem am meisten Freude bereite und die hat er ihm dann gemacht. Ein großartiges Prinzip aus Liebe, Empathie und Interesse. Williams wollte gerade das Leben derer verändern, mit denen er unmittelbar zusammenlebte und -arbeitete. CVJM heißt, das Leben der Menschen im unmittelbaren Umfeld zu verändern.

2. Die Lebenssituation anderer verbessern: Mit dem Tag der Gründung des YMCA in London wurde ein Gesetz erlassen, das die Arbeitszeit junger Männer zunächst auf zwölf Stunden reduzierte, später dann auf zehn. Ausgelöst wurde diese Veränderung unter anderem durch die persönlichen Erfahrungen von George Williams nach seinem Umzug nach London und dem Berufsstart unter miserablen Bedingungen.

Wir können nur dann authentisch von Jesus reden, wenn wir uns auch um die Menschen kümmern. Reden und Handeln gehören untrennbar zusammen.

3. Weiter fragte Williams, was glaubensfördernd für junge Männer sei. Das passt auch heute für junge Menschen: Liebe, Zuwendung, und dann ein Verwurzel-Sein in der Bibel und im Gebet. Deshalb war es ihm wichtig, Lust zu machen auf die damaligen Bibelstunden mit zeitgemäßen Liedern, Spielen usw. Seine Begründung: »Junge Männer brauchen etwas

# Herz und eine liebende Seele

*... heute noch von George Williams lernen können*

*abgedruckt sind, sondern Grundrezepte. George Williams' Programm gleicht diesem Prinzip und gerade deshalb ist es bis heute so aktuell und bedeutsam:*

Rasches, Heiteres, Lebhaftes. [...] Die Leiter der Bibelstunden sollten nicht den Fehler begehen, sich nur auf das Gebet zu beschränken.« (Biografie 81). Das ist CVJM ganzheitlich gedacht und Ermutigung für uns im CVJM heute, dass wir an die Lebenswelt junger Menschen anknüpfen.

4. Sich selbst nicht zu wichtig nehmen und von anderen und deren Begabung profitieren. Auch das war für ihn handlungsleitend. Er lernte gern von theologischen Lehrern, drängte selten ins Rampenlicht. Was der Sache diente, unterstützte und förderte er und hielt sich häufig im Hintergrund. Die anderen durften sich entfalten mit den Begabungen, die Gott ihnen geschenkt hat. Da klingt kein Neid an, sondern die große Perspektive des Reiches Gottes und die Potenziale der Jugendarbeit bis heute.

5. Persönlich im Vertrauen auf Gott jeden einzelnen Tag neu bewusst aus seiner Hand nehmen und in Verantwortung vor ihm leben. Zum Nachlass von George Williams zählt auch ein sehr abgegriffenes Stück Papier, das man in seiner Schreibtischschublade fand. Darauf hielt er Ideen fest, wie er den Glauben an Gott in seinen Alltag integrieren kann. Vermutlich hat er es in jungen Jahren aufgeschrieben: »Herr hilf mir, nicht nur gute Vorsätze zu fassen, sondern diese auch freudig einzuhalten.«

Aus all dem ist der CVJM geworden. Williams und seine Freunde haben von Anfang an gefragt, was die richtige Organisationsform für ihr Anliegen ist. So sind wir zu einem Verein geworden mit dem besonderen Potenzial, keine eigene Konfession oder Denomination zu sein. CVJM ist als überkonfessionelle Bewegung Teil von Gottes Reich. Wir sind nicht alles, sondern ein Teil des Ganzen. Auch das lebte Williams selbst vor, indem er Gottesdienste etc. in der Ortsgemeinde besuchte.

## **CVJM** – eine geniale Erfindung

Immer wieder denke ich bei Erfindungen oder innovativen Produkten: Warum bin ich nicht auf die Idee gekommen? Beim CVJM denke ich: Wie gut, dass George Williams die Idee hatte. Ob ich dieselben Grundlagen gelegt hätte? Ich hätte vermutlich niemals so pointiert, einfach und aufs Wesentliche konzentriert gedacht und gehandelt. Gott sei Dank haben er und seine elf Freunde damals den YMCA an den Start gebracht.

Und nun braucht es auch 175 Jahre später dieses Feuer, diese Leidenschaft für Menschen und für Gott. Ein gutes Kochen und Backen nach Grundrezepten: Liebe, Zuwendung, Anerkennung, Befähigung, anderen Raum bieten, dass sie sich mit ihren Gaben entfalten können.

Das gilt es zu feiern. Viel Glück und viel Segen für die Zukunft, CVJM!

**»Der CVJM ist für mich...**

**... eine mobile Heimat, in der sich Menschen begegnen, aneinander wachsen und in generationenübergreifender Gemeinschaft leben.«**

Kathrin, 21 Jahre,  
Eichstätt

**»Der CVJM ist für mich ...**

**...Gemeinschaft, Miteinander, Arbeiten am und im Reich Gottes.«**

Andreas, 56 Jahre,  
Katzweiler

**»Der CVJM ist für mich...**

**... eine geniale Antwort Gottes auf die Sehnsucht junger Menschen nach Jesus, nach Gemeinschaft und mutigen Wegen, um Menschen zu erreichen.«**

Daniel, 31 Jahre,  
Nürnberg



**Hansjörg Kopp**  
Generalsekretär  
CVJM Deutschland



# ARBEITSFORMEN DES CVJM IN DEUTSCHLAND

GRUPPEN, FREI  
Kin  
18p  
Freiwill  
Fa  
Integr  
Pfadfi

**OFFENE KINDER-  
UND JUGENDARBEIT**  
Kinder- und Jugendzentren  
Offene Tür  
Mobile Arbeit

**THERAPIEZENTREN**  
Sucht  
Kinder/Jugend

**JUGENDHILFE**  
stationär  
mobil

**SOZIALWERKE**

**SCHULSOZIALARBEIT**

**BILDUNG**  
CVJM-Hochschule  
Studium  
Ausbildung  
Weiterbildung  
Forschung

**JUGEND- UND FAMILIENHILFE**

**FAMILIENZENTREN**  
Beratung

**INTERNA**  
weltweites  
Jug  
Fa  
Hilfs  
Vol

**BERUFSFÖRDERUNG**

**KINDERGÄRTEN**  
Kitas  
Horte

**PARISER**  
Die Christlichen Vereine Jung  
den Zweck, solche jungen Mens  
verbinden, welche Jesus Christus  
Schrift als ihren Gott und Heiland  
in ihrem Glauben und Leben seine  
und gemeinsam danach trachten  
das Reich ihres Meisters unter de  
Menschen auszubreiten. (Paris

**CHRISTLICHES  
JUGENDDORFWERK  
DEUTSCHLANDS E. V.**

**GESUNDHEIT**  
Rehabilitation

**ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG**  
Berufliche Bildung

**WOHNEN/BEGLEITEN**  
Inklusion/Eingliederungshilfen  
Pflegebedürftige  
Menschen mit Behinderungen

**KINDER-, JUGEND-, FAMILIENHILFE**

**ELEMENTARPÄDAGOGIK**  
Familienbildung

**JUGENDMIGRATIONSDIENSTE**  
Integrationskurse

**SCHULISCHE BILDUNG**  
Berufsbildende Schulen  
Internate  
Fachschulen

Allgemeinbildende Schulen  
Persönlichkeitsbildung

**GÄSTE**

61.000 ehrenamtlich Mitarbeitende  
840 CVJM-Sekretärinnen und -Sekretäre  
9.500 pädagogisch-theologische CJD-Mitarbeitende

## KINDER- UND JUGENDARBEIT

ZEITEN, PROJEKTE

der/Jungschar

Jugend

ulus/Junge Erwachsene

lligendienst (FSJ/BFD)

amilien

ation/Inklusion

nder

im eigenen CVJM-Haus  
in der Kirchengemeinde  
in der Schule

## TEAMGEMEINSCHAFTEN

Mitarbeitendentreffs

Hauskreise

Freizeiten/Tagungen

## CVJM UND GEMEINDE

Gottesdienste

Jugendkirchen und -gemeinden

ökumenische Netzwerke

## ERWACHSENE

Frauen

Männer

Senioren

Reisen und Urlaub

Y's Men Club

Fördervereine Jugendarbeit

## BILDUNG

Seminare/Schulungen

Juleica-Ausbildung

Leitertraining

## MUSIK/KREATIVES

TEN SING

Posaunenchöre

Chöre

Musicals

Konzertveranstaltungen

Kunst/Gestalten

## ATIONALE ARBEIT

YMCA-Netzwerk

endaustausch

chkräfte

projekte

ontäre

## BASIS

er Menschen haben  
schen miteinander zu  
s nach der Heiligen  
anerkennen,  
e Jünger sein  
wollen,  
en jungen

, 22. August 1855)



## HAUPTAMTLICHE

Konferenzen

Fortbildung

## SPORT

Freizeit- und Breitensport

Turniersport

Christliche Fußball-Fanclubs

Übungsleiterausbildung

## CAMP-ARBEIT

## ZELTPLÄTZE

## BURGEN UND SCHLÖSSER

## FAMILIENKOMMUNITÄTEN

## HÜTTEN

## HIFFE

## HOTELS

## LOUNGES

## CVJM- UND CJD-HÄUSER

## RESTAURANTS

## CAFÉS

## HÄUSER

## LEBENSHÄUSER

## JUGENDHERBERGEN

## FREIZEITHÄUSER

1.000.000 Menschen werden erreicht

330.000 Mitglieder

2.200 Ortsvereine bzw. -werke

# George Williams und der

*Was würde George Williams zur Entwicklung seiner Idee beitragen?*

»Der CVJM ist für mich ...  
...ein Begleiter seit meiner Jugend.«

Stefan, 40 Jahre,  
Görlitz

► In Science-Fiction-Filmen ist es kein Problem in die Zukunft zu reisen. Stellen wir uns vor, George Williams könnte in eine Zeitkapsel steigen und würde im Jahr 2018 landen. Wie würde er den CVJM wahrnehmen? Und welche Wünsche hätte er für die Zukunft des CVJM? Fünf Autoren, die auf ganz verschiedene Weise mit dem CVJM verbunden sind, haben sich Gedanken zu diesen Fragen gemacht.

»Der CVJM ist für mich...  
... Heimat in der Ferne.«

Annegret, 47 Jahre,  
Ruhland



George Williams besucht uns? Ich wünsche ihm, dass er vor ein paar Jahrzehnten schon einmal da war. Sonst haut es ihn von den Socken, dass sein Männerverein

ein Menschenverein geworden ist. Wenn ihn das nicht schockt und unser ständiger Blick auf unsere Smartphones nicht völlig an uns zweifeln lässt, dann müsste er eigentlich wahnsinnig stolz sein.

Sein Verein verbindet Menschen über Nationen hinweg, er belebt die alten Kirchen, er definiert allgemeines Priestertum, und am wichtigsten: Junge Menschen reden vom und kommen zum Glauben. Getragen wird das Ganze von einer unaufgeregten, engagierten Gemeinschaft. Hoffentlich bleiben sie jung und flexibel, denkt er sich.

**Stephanie Schwenkenbecher**

Autorin des Buches »Generation Y«  
(mit Hannes Leitlein)



George Williams wäre sicherlich begeistert, könnte er heute sehen, dass so viele junge Menschen überall auf der Welt seine Idee und seine Leidenschaft wei-

tertragen. Dass die Pariser Basis in so vielen Satzungen festgeschrieben ist, würde ihm bestimmt ein Lächeln ins Gesicht zaubern. Die CVJM-Bewegung war in ihren Anfängen eng verzahnt mit Gemeinden und Unternehmen. Dadurch konnte die Bewegung schnell wachsen und sich auf dem ganzen Globus verteilen. Ich kann mir gut vorstellen, dass er sich wünschen würde, dass CVJM wieder mehr nach außen gehen und den Kontakt bewusst suchen, um unsere Bewegung in der Gesellschaft zu verankern.

**Andreas Koch**

Vorsitzender CVJM Mannheim

**CVJM LEITUNGS KONGRESS 2021**  
#CVJMKONGRESS

Wie der CVJM fit für die Zukunft gemacht werden kann, darum soll es vom 22. bis 25. April 2021 beim Leitungskongress in Schwäbisch Gmünd gehen. Merke dir den Termin jetzt schon vor.



Die jungen Menschen des 21. Jahrhunderts haben die gleichen Bedürfnisse für Körper, Seele und Geist wie die im Jahr 1844. Jesus Christus fordert uns im

Doppelgebot der Liebe dazu auf, nicht nur Gott, sondern auch unsere Nachbarn zu lieben.

Für uns ganz individuell und gemeinsam als YMCA wollen wir Liebe für junge Menschen demonstrieren, indem wir sie stärken und uns selbst erinnern, dass »es nicht darum geht, wie wenig, sondern wie viel wir für andere tun können.«

Wenn wir berücksichtigen, was Gott für uns in Jesus Christus getan hat, sollte jeder von uns inspiriert sein, heute durch unseren CVJM-Dienst einen Unterschied im Leben eines anderen zu machen, so wie das andere vor uns seit 1844 getan haben.

**Mike Will**

Präsident des YMCA Europe

Symbolbild aus dem Film  
»Zurück in die Zukunft«.



# CVJM heute

... einer Idee sagen?



Auch wenn George Williams 1844 mit der Gründung des CVJM Großes von Gott erwartet hat, wäre er sicher überwältigt davon, was für eine Bewegung daraus geworden ist. Er sähe einen CVJM, der junge Menschen vereint, ihnen ein Zuhause bietet, Chancen gibt und die Welt bewegen möchte. Alte und junge Menschen auf der ganzen Welt, die sich stark machen für die Schwachen, füreinander eintreten und Zeugen von Gottes Wirken auf der Erde sind. 175 Jahre haben diese Bewegung immer wieder verändert, geprägt und gestärkt. Sein Wunsch für uns bis 2044 wäre sicher, dass wir nicht müde werden, sondern uns den Herausforderungen der Zukunft stellen.

**Lena Bade**

Change Agent im CVJM-Weltbund



George Williams 2019?  
Er würde ...  
... staunen, wie viele Menschen durch die vielen CVJM-Engagierten weltweit erreicht werden.  
... fragen, wie viel Zeit

wir in Sitzungen und internen Gruppen verbringen, und wie viel Zeit mit Kindern und Jugendlichen, für die das Evangelium neu ist. ... mit uns beten, dass Jesus bei uns anzutreffen ist bzw. dass wir da sind, wo Jesus sich gerade aufhält.

... provozieren, dass wir uns nicht so sehr auf die Schultern klopfen («größte Jugendorganisation weltweit»), sondern lieber nach anderen fragen.

PS: Er würde sich freuen, wie aktuell seine eigene Bartmode gerade unter jungen Männern ist, und uns zugleich Mut machen, sämtliche CVJM-Bärte abzurazieren, die nicht mehr dem Auftrag dienen.

**Hans-Hermann Pompe**

CVJM-Mitglied seit 1984

**ideaSpektrum**  
Das Wochenmagazin. Klar. Konkret. Christlich.

**60% sparen!**

**8x ideaSpektrum für nur 8 €**  
Gleich bestellen unter **06441/915-0** oder **idea.de/cvjm**

**CVJM HOCHSCHULE**

**WEIL DIE WELT BEWEGT INNEN BRAUCHT**

STUDIUM    AUSBILDUNG    WEITERBILDUNG    FORSCHUNG

**www.cvjm-hochschule.de**

**FREUNDE TREFFEN,  
GEMEINSAM FEIERN,  
NACHBARN EINLADEN**

► Am 6. Juni 2019 wollen wir den 175. Geburtstag des CVJM feiern: doch nicht mit einer großen zentralen Veranstaltung, sondern mit vielen Feiern in den einzelnen CVJM-Ortsvereinen in ganz Deutschland.

Von Beginn an war es das Anliegen des CVJM, Menschen persönlich zu begegnen. Mit den Feiern in den Ortsvereinen wird das möglich. So soll der Geburtstag des CVJM nicht nur eine tolle Gelegenheit sein, um zu feiern, sondern um die CVJM-Ortsvereine zu stärken und ihnen die Möglichkeit zu geben, die Menschen in ihrem Ort, ihrer Stadt auf die Arbeit des CVJM aufmerksam zu machen.

Seid mit eurem Ortsverein dabei und feiert, wie es am besten zu euch passt. Unterstützung erhaltet ihr durch das Geburtstagspaket des CVJM Deutschland. Um das Geburtstagspaket zu erhalten, muss sich euer Ortsverein unter [www.cvjm-aktiv.de/175](http://www.cvjm-aktiv.de/175) registrieren. Schon am 20. Januar erhält euer Verein dann das erste Material mit dem Video »Soul in the machine«.

Weitere Informationen findet ihr unter [www.cvjm.de/175](http://www.cvjm.de/175)



# Das »Wir« stärken im Jubiläumsjahr

Mitgliederversammlung des CVJM Deutschland tagte in Wuppertal



► Vom 26. bis 28. Oktober trafen sich 137 Delegierte und Gäste zur Mitgliederversammlung des CVJM Deutschland in Wuppertal. Die Delegationen waren voll besetzt. Das Berichts- und Antragspaket verieß eine spannende und richtungweisende Tagung.

Spürbar wurde das schon am späten Freitagabend. Nachdem sich die Plätze in der als Tagungsort umgestalteten Turnhalle des CVJM-Westbunds gefüllt hatten, wandte sich Serap Güler, Staatssekretärin für Integration in der nordrhein-westfälischen Landesregierung, in ihrem Grußwort an die Vertreter der 13 Mitgliedsverbände: »Gemeinsam arbeiten wir an einer Gesellschaft, die nicht zwischen »Ich« und »den Anderen« unterscheidet, sondern die das »Wir« stärkt.«

Sie nahm damit direkten Bezug auf den Impuls von Generalsekretär Hansjörg

Kopp, der den Philipperbrief des Paulus als roten Faden für das Wochenende ausgewählt hatte. In Impulsen, den morgendlichen kleinen Gebetsrunden, den sogenannten »Sharing Groups«, und im Gottesdienst am Sonntag konnte man geistlich auftanken. Immer wieder ging es ganz im Sinne von Paulus um die Themen Einheit und Dankbarkeit.

## Zukunftsideen sammeln vor dem Jubiläum

»Wir sind ein Jahr vor dem 175. Geburtstag des CVJM. Am 6. Juni 2019 wollen wir nicht nur in die Vergangenheit schauen, sondern gemeinsam Ideen für die Zukunft entwickeln und miteinander und im Vertrauen auf Gott Danke sagen«, führte Präses Karl-Heinz Stengel in das Thema der Mitgliederversammlung ein.

Unter dem Arbeitstitel »CVJM 4.4« sammelten die Mitglieder Zukunftsideen für

die christliche Kinder- und Jugendarbeit in Deutschland. In Kleingruppen wurden die Potenziale des Verbandes in den Blick genommen: Mit Legobausteinen visualisierten die Delegierten z. B. ihr Erfahrungspotenzial, oder sie fragten sich, wie der CVJM von außen wahrgenommen wird.

Klar ist: Als weltweite YMCA-Bewegung sind wir in 120 Ländern vernetzt. Die vielen CVJM-Ortsvereine in Deutschland prägen mit ihren Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien das Leben von Menschen vor Ort. »Dieses Netzwerk werden wir am 6. Juni 2019 nutzen, um gemeinsam vor Ort mit Nachbarn und Freunden den Geburtstag zu feiern«, erklärte Karsten Hüttmann, der die Projektgruppe zum Jubiläum leitet.

## Herausforderungen begegnen beim Leitungskongress 2021

Um Problemen zu begegnen und neue Impulse für den CVJM zu entwickeln, lädt der CVJM Deutschland zum Leitungskongress 2021 ein, der von 22. bis 25. April 2021 in Schwäbisch Gmünd stattfinden wird.

## Einführung neuer Mitarbeiter

Am Samstagabend erlebten die Delegierten ein buntes Programm mit Spielen, Diskussionen und Musik. Einem Bericht zur Weltratstagung folgte ein interaktiver Ausblick auf unser Jubiläum 2019.

Es wurden auch neue Referenten, Bereichsleiter und Hausleiter begrüßt.



Serap Güler und Generalsekretär Hansjörg Kopp bei der Mitgliederversammlung des CVJM Deutschland



Die Mitgliederversammlung stellt durch ihre Entscheidungen Weichen für die Zukunft des CVJM Deutschland

Gleich drei neue Hausleiter komplettieren das Häuserteam des CVJM Deutschland: Malte Brinkmann ist seit Februar neuer Hausleiter im Aktivzentrum Hintersee, Julia Eith ist verantwortlich für die Hausleitung im CVJM-Tagungshaus in Kassel und Dominik Klee übernimmt die Leitung der Gästehäuser Victoria auf Borkum.

In der Geschäftsstelle in Kassel ist Gerhard Wiebe neuer Bereichsleiter CVJM weltweit und Ruben Ullrich ist Referent für den neu geschaffenen Arbeitsbereich Junge Generation und TEN SING. Alle neuen Mitarbeiter wurden am Sonntag beim Gottesdienst in ihren Dienst eingeführt. Die Predigt hielt Matthias Büchle, Generalsekretär des CVJM-Westbunds.

**Die Finanzen im Blick**

Ein weiterer Schwerpunkt der Mitgliederversammlung waren die Bereiche Finanzen und Immobilien. Der vor zwei Jahren eingeschlagene Weg einer realistischen Mittelfristplanung trägt Früchte.

»Wir sind auf dem Weg der Konsolidierung unserer Finanzen wieder einen Schritt weiter. Für zukünftige Aufgaben brauchen wir aber weitere Finanzmittel«, schlossen Schatzmeister Steffen Waldminghaus und Geschäftsführer Rainer Heid ihren Finanzbericht.

Die Delegierten trafen richtungsweisende Entscheidungen. Sie sprachen sich für die Weiterführung der Gästehäuser Victoria und MS Waterdelle des CVJM Deutschland auf Borkum aus und bewilligten die dafür erforderlichen Investitionen. Victoria ist das größte CVJM-Gästehaus in Deutschland. Die Delegierten stimmten im Gegenzug dafür, keine weiteren Investitionen in die Geschäftsstelle und die Räume der CVJM-Hochschule in Kassel zu tätigen.

Außerdem beschlossen sie den Wirtschaftsplan 2019 sowie die Mittelfristplanung 2019 bis 2022.

**Berichte und Beratung**

Die Berichte über Aktionen und Innovationen des CVJM im letzten Geschäftsjahr in den Arbeitsfeldern missionarische Kinder- und Jugendarbeit, Jugendpolitik, internationale Arbeit, Sport, Musik und an der CVJM-Hochschule wurden von den Delegierten gewürdigt. Berichte aus den Mitgliedsverbänden zeigten, wie vielfältig, lebendig und engagiert die CVJM-Vereine, das EJW und das CJD vor Ort sind. Als beratendes Mitglied war außerdem Mike Corsa, Generalsekretär der Arbeitsgemeinschaft der evangelischen Jugend (aej), vertreten. Der CVJM Deutschland ist Mitglied in der aej. Corsa versicherte den Delegierten: »Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, dass Kirche, Politik und Medien wahrnehmen, welch‘ herausragenden Beitrag christliche Kinder- und Jugendarbeit auch in Zukunft für die Gesellschaft leistet.«

**Sebastian Vogt**  
Referent Kommunikation

Anzeigen



**Helfen beim Kirchentag in Dortmund**

Für einen Kirchentag sind rund 5.000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Einsatz, welche die Veranstaltungen und Umsetzung des Kirchentages alle zwei Jahre maßgeblich unterstützen. Zu erkennen sind sie an ihrem Helfer\*innenhalstuch und ihrer guten Laune.

Mit dabei sein lohnt sich – egal ob Du alleine, mit Deinen Freund\*innen oder Deiner CVJM-Gruppe kommst!

Einfach online anmelden unter [helfenbeimkirchentag.de](http://helfenbeimkirchentag.de) – noch bis zum 10. März 2019!



Deutscher Evangelischer Kirchentag Dortmund 19. - 23. Juni 2019

Weitere Infos unter [@helfenbeimkirchentag](https://twitter.com/helfenbeimkirchentag) oder [#helfenbeimkirchentag](https://twitter.com/helfenbeimkirchentag)



**Bildungsverstärker gesucht**



**ZUKUNFTSWEISENDE BILDUNGSARBEIT**

Der CVJM steht für zukunftsweisende Bildungsarbeit, sowohl im Bereich internationale Bildung, als auch in den CVJM-Ortsvereinen in ganz Deutschland sowie an der CVJM-Hochschule. **Unterstützen Sie unsere Bildungsarbeit!**

**Wir informieren Sie gern.**  
 Jochen Brühl: [bruehl@cvjm.de](mailto:bruehl@cvjm.de)  
[www.cvjm.de/spenden](http://www.cvjm.de/spenden)

**Spendenkonto**  
 IBAN: DE05 5206 0410 0000 0053 47  
 Verwendungszweck:  
 Projekt-Nr. 19010-Bildung



Hansjörg Kopp (3. von links) zeichnete den CVJM Gengenbach mit dem Gründerpreis aus. Dessen Vorsitzender Matthias Saecker nahm im Beisein des Vorstands die Urkunde entgegen



Auch der CVJM Loud and Proud erhielt den CVJM-Gründungspreis 2018

## 7 Freunde müsst ihr sein

### Der CVJM-Gründungspreis und warum es sich lohnt, einen CVJM zu gründen

► Ich gebe es zu: Die Überschrift ist ein schlecht gefälschtes Plagiat. Elf Freunde sollten es laut Sepp Herberger sein. Was für eine Fußballmannschaft auch Sinn macht. Aber um einen Fußballverein zu gründen oder überhaupt irgendeinen Verein, braucht man nach deutschem Recht nur sieben Personen. Und die sollten, wie ich finde, im Idealfall sieben Freunde sein.

2019 wird man im CVJM kaum darum herumkommen, immer wieder von der Gründung des ersten CVJM, des YMCA in London, zu hören oder zu lesen. Auch wenn es damals vermutlich gar kein Verein in unserem Sinne war.

Soweit ich weiß, sind das deutsche Vereinswesen und Vereinsrecht ziemlich einmalig in der Welt. Jeder zweite Deutsche ist statistisch gesehen Mitglied in einem der fast 600.000 eingetragenen Vereine. Sie alle wurzeln formal im »Allgemeinen Preußischen Landrecht« von 1794, in dem den preußischen Untertanen das Recht zur Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit zugestanden wurde. Nach diesem Recht entstanden dann auch die Missionsjünglingsvereine, die Vorläufer der CVJM in Deutschland.

Auch heute noch, 175 Jahre nach der ersten Gründung in London, werden jährlich neue CVJM in Deutschland gegründet. Vereine, für die es eben nach

deutschem Vereinsrecht mindestens sieben Personen braucht. Oder wie ich es sagen würde: sieben Freunde!

Die Gründe, warum Leute sich zusammenschließen und einen CVJM gründen, sind sehr unterschiedlich. Durch einen Umzug von CVJMern an einen neuen Ort. Durch Jugendleiter, die der Jugendarbeit einen verbindlichen, schützenden und förderlichen Rahmen geben wollen. Pfarrer oder Pastoren, die an anderen Stellen positive Erfahrungen mit dem CVJM gemacht haben. Um einen rechtlichen Rahmen für regelmäßige Veranstaltungen, Konzerte, Gottesdienste usw. zu bekommen. Weil junge Leute zum Glauben gekommen sind und miteinander verbindlich Leben und Glauben teilen wollen. Um Anstellungsverhältnisse für Mitarbeiter zu ermöglichen. Und noch manches mehr.

Jedes Jahr unterstützt der CVJM Deutschland solche Neugründungen mit dem CVJM-Gründungspreis. Jeder CVJM, der nicht älter als fünf Jahre ist, kann sich dafür bewerben oder durch andere vorgeschlagen werden und erhält so die Chance, bis zu 3.000 € Preisgeld zu erhalten. Finanziert wird der CVJM-Gründungspreis aus Mitteln der Hermann-Kupsch-Stiftung.

Wie unterschiedlich die Preisträger sein können, sieht man sehr gut in diesem

Jahr. Da ist zum einen der CVJM Loud and Proud, der Konzerte mit christlichen Bands organisiert und durch Musik und die Künstler Glauben auf anderen Wegen erfahrbar machen will. Und zum anderen der CVJM in Gengenbach, der eng mit der örtlichen Kirchengemeinde verbunden ist und vor Ort missionarische Arbeit für Kinder und Jugendliche organisiert.

**Alle wesentlichen Informationen zum CVJM-Gründungspreis und dem Bewerbungsverfahren gibt es auf [www.cvjm.de/gruendungspreis](http://www.cvjm.de/gruendungspreis)**

**Eine wirklich gute Infomappe rund um das Thema Neugründungen hat der CVJM-Westbund erst vor kurzem auf seiner Homepage veröffentlicht: [www.cvjm-westbund.de/vereinsgruendung](http://www.cvjm-westbund.de/vereinsgruendung)**

Aber jetzt genug der Infos und Worte! Denn: »Grau ist alle Theorie, entscheidend ist' auf'm Platz!« Wie wäre es denn, selbst einen CVJM zu gründen? Zusammen mit sechs Freunden, Weggefährten, Gleichgesinnten. Gründe dafür gibt es mit Sicherheit genug.

Und was alles aus so einem einzigen Verein werden kann, das ... naja, das feiern wir ja 2019!

**Karsten Hüttmann**  
Bereichsleiter CVJM-Arbeit in Deutschland

## Die weltweite Perspektive des CVJM

*Claudia Kuhn berichtet über ihre Erfahrungen mit den internationalen Freiwilligendiensten*



Claudia Kuhn (3. v. r.) unterwegs mit CVJMern aus Peru bei der Partnerkonferenz 2017

► Claudia Kuhn arbeitete vier Jahre in der AG der CVJM. Zu ihren Aufgaben gehörte auch die Arbeit mit internationalen Freiwilligen. Diese Arbeit hat ihren Blick auf die weltweite CVJM-Bewegung verändert und geprägt. Im Interview berichtet sie davon, welches Potenzial für den deutschen CVJM in den internationalen Freiwilligendiensten steckt.

### **Claudia, wie und wann bist du zum CVJM gekommen? Skizziere bitte kurz deinen Werdegang im CVJM.**

Mit 14 Jahren habe ich an einer Jugendfreizeit des CVJM Würzburg teilgenommen. Es folgten der Mitarbeitergrundkurs, Engagement in der Jungschar und Teilnahme an der Jugendgruppe. Der CVJM wurde mehr und mehr Freundeskreis, leidenschaftliches Hobby und Heimat. Schon immer habe ich den CVJM als einen Ort erlebt, an dem ich mich ausprobieren darf, meine Gaben und Fähigkeiten entdecken kann.

### **Vier Jahre hast du in der AG der CVJM gearbeitet und bist dort bewusst der internationalen Dimension des CVJM begegnet. Wo hast du das konkret erlebt?**

Vor allem das Arbeitsfeld der internationalen Freiwilligendienste hat mich in Begegnung mit der weltweiten Dimension des CVJM gebracht. Zunächst waren es die Seminare mit den Rückkehrern, die mich bewegt haben. Zu hören, wie junge Menschen Teil einer CVJM-Gemeinschaft in Togo, Indien oder

Kolumbien geworden sind, wie sie eine Leidenschaft für den CVJM entwickelten und wie in vielen Sehnsucht nach mehr Begegnung mit Jesus gewachsen ist, habe ich als Privileg empfunden.

2016 konnte ich selbst an einer Begegnungsreise nach Peru teilnehmen, 2017 durften wir Partner aus mehreren Ländern zu einer Konferenz zum Thema Freiwilligendienste willkommen heißen. Mehr und mehr durfte ich die internationale Dimension in tiefen persönlichen Begegnungen erleben.

### **Was fasziniert dich an dieser internationalen Dimension des CVJM?**

Mich fasziniert dabei, dass wir über Länder- und Sprachbarrieren hinweg als Geschwister zusammenkommen, dass wir uns verbunden wissen in einem gemeinsamen Auftrag. Ich erlebe den CVJM als eine weltweite Bewegung, die

nicht an den Grenzen meiner Stadt oder meines Landes aufhört. Er schenkt mir einen Einblick in Gottes Perspektive. Gottes Reich wird auf der ganzen Welt gebaut und als weltweiter CVJM dürfen wir ein Baustein sein. Dazu gehören Themen der Globalisierung und der Nachhaltigkeit, die grundlegende theologische Themen sind. Aufgrund der Arbeit mit den Freiwilligen bin ich selbst sensibler geworden für die Auswirkungen meines Lebensstils und frage nach meiner weltweiten Verantwortung.

### **Welches Potenzial steckt deiner Meinung nach in den internationalen Freiwilligendiensten für den deutschen CVJM?**

Die jungen Menschen, die nach ihrem Einsatz zurückkommen, sind oft voll Leidenschaft für die CVJM-Bewegung, haben viele persönliche internationale Kontakte und viele wollen sich bewusst für gesellschafts- und entwicklungspolitische Themen engagieren. Sie suchen Orte, an denen sie sich einbringen und die sie gestalten können. Sie bringen wahrscheinlich neue Themen, neue Fragen und neue Formen mit. Wenn wir ihnen Räume bieten, dann können sie im deutschen CVJM einen Beitrag leisten, weltweite Verantwortung und Geschwisterschaft zu leben.

**Lydia Hertel**

*Redakteurin Kommunikation*

**Silke Leitenberger**

*Referentin Internationale Freiwilligendienste*





## Eine geniale Idee wird 50

*TEN SING feiert bei großem CVJM-Festival in Norwegen*

► Es ist ein warmer Samstagmorgen im August: der letzte Tag des europäischen TEN SING- Festivals »Spekter« des KFUK/KFUM (CVJM) Norwegen.

Im Zirkuszelt warten alle gespannt darauf, dass endlich die Morgenshow startet und 2.000 Jugendliche singen in bester Stadionmanier. Kurze Zeit später startet die Feier zum 50. Geburtstag von TEN SING.

Ein hochgewachsener, älterer Herr betritt die Bühne. Es ist Kjell Grønner, Gründer der ersten TEN SING-Gruppe 1968 in Bergen, und er hat Tränen in den Augen. Denn der Gesang war das norwegische Kinderlied »Jesus liebt alle

Kinder, alle Kinder unserer Welt, rot, gelb, weiß und schwarz ist das Gleiche – hat er gesagt. Jesus liebt alle Kinder unserer Welt.« Ein besonderer Augenblick, den auch Generalsekretär Hansjörg Kopp auf der Bühne nutzt, um dafür zu danken, »dass ihr die TEN SING-Idee 1986 mit uns in Deutschland und Europa geteilt habt. Bis heute werden so viele junge Menschen für Kultur, Kreativität und Christus begeistert.« Diesen TEN SING-Zauber und die Erfahrung, dass uns alle mehr verbindet als trennt, konnte man auf vielfältige Weise auch in den Tagen zuvor spüren. Aus mehr als 15 Ländern wie Tschechien, Russland, China und natürlich Deutschland waren TEN SINGER angereist, um sich auf

der Festivalinsel Kalvøya zu treffen. Die Tage verflohen bei einem vielfältigen Angebot aus Bubble-Football und Bastelangeboten, Baden am Inselstrand, TEN SING-Konzerten und Taizé-Tageszeitgebeten. Und es gab ein breites Angebot an Workshops und Vorträgen.

Abgerundet wurde jeder Festivaltag mit einer Morgen- und Abendshow, die durch fantastische Musik, Tanz, Videos und bewegenden, inspirierenden Inhalt die Zuschauer in Bewegung brachte.

### **Vera Scheuermeyer**

*Programmgruppe TEN SING und International Program Planning Group für das europäische TEN SING-Festival »Spekter«*



## YMCA175: das Jugendevent in London 2019



► Vom 4. bis 8. August 2019 feiert der weltweite CVJM seinen Geburtstag mit dem Jugendevent YMCA175 in London.

Fünftausend junge CVJM-Mitarbeiter aus mehr als 100 Ländern werden erwartet. Freue dich auf ein vielseitiges Programm zu den Themen Gesundheit, Bildung, Umwelt und Spiritualität.

**Jetzt online anmelden und Frühbucherrabatt bis Ende Januar sichern oder als Volunteer (Helfer) bewerben!** Weitere Informationen unter [www.ymca175.com](http://www.ymca175.com)



### Wortlabor: Suchen, fischen, weiden

► Was haben eine Internet-Suchmaschine, das Deutsche Museum für Hochseefischerei und 800 Schafe miteinander zu tun?

Sie alle sind Teil von Wortlabor, einem Angebot des CVJM Deutschland, um sich auf ungewöhnliche Weise dem Thema Evangelisation zu nähern. Im Herbst ging der erste Kurs von Wortlabor zu Ende.

Die Idee zu diesem Format hatten Karsten Hüttmann (CVJM Deutschland) und Dieter Braun (EJW), mit dem Ziel »junge Menschen sprach- und handlungsfähiger« in Sachen Evangelisation zu machen. Elf Studenten der CVJM-Hochschule haben den Kurs abgeschlossen und in der Zeit eigene Formate der Evangelisation entwickelt und ausprobiert: Ausstellungen zu Gottesbildern, Pilgerfahrten oder Glaubensgespräche auf einem Sofa.

**Für den nächsten Kurs sind noch Anmeldungen möglich. Start ist im Frühjahr 2019. Weitere Infos gibt es unter [www.cvjm.de/wortlabor](http://www.cvjm.de/wortlabor)**

### Neuer Referent Junge Generation und TEN SING

► Am 1. Oktober begann Ruben Ullrich seinen Dienst als Referent Junge Generation und TEN SING im CVJM Deutschland.

Er sagt: »Schon in meinen ersten Tagen durfte ich viel Freude darüber erleben, dass die Stelle wieder besetzt ist. Daraus ergeben sich nun sowohl Herausforderungen als auch Chancen. Herausfordernd wird sein, alle Menschen zu erreichen und ihnen klar zu machen: Hier ist wieder jemand, der euch helfen kann, der aber auch neue Ideen, neue Möglichkeiten und neue Perspektiven mitbringt. Und genau dadurch möchte ich den Bereich auch prägen: durch meine Ideen, meine Möglichkeiten und meine Perspektiven.«





## CVJM-Hochschule mit Rekordzahl an Studenten

► Was für ein Start in das neue Wintersemester 2018/2019! Noch nie haben so viele Studenten ihr Studium oder eine Ausbildung an der CVJM-Hochschule aufgenommen wie in diesem Semester.

Mit einem gemeinsamen Semester-Eröffnungsgottesdienst wurden die insgesamt 160 Studenten und Auszubildenden der

CVJM-Hochschule für ihr Studium oder ihre Ausbildung gesegnet. »Wir sind überwältigt und dankbar für solch eine hohe Nachfrage an unseren Studien- und Ausbildungsangeboten und empfinden das als einen Segen und gleichzeitig als Verantwortung«, sagt Prof. Dr. Rüdiger Gebhardt, Rektor der CVJM-Hochschule.

## Aktion Hoffnungszeichen unterstützt YMCA Dominikanische Republik



► Seit fast 30 Jahren unterstützt Aktion Hoffnungszeichen das Stipendienprogramm des YMCA Dominikanische Republik. Kindern aus sozial schwachen Familien wird dadurch der Schulbesuch ermöglicht.

Zum Schuljahresbeginn 2018/2019 erhielten die Kinder durch das Programm neue Schulmaterialien und stürzten sich mit viel Freude ins Lernvergnügen. Die Verantwortlichen vor Ort bedanken sich bei allen Unterstützern von Aktion Hoffnungszeichen.

Einen Bericht über aktuelle Entwicklungen im Projekt gibt es auf unserem Blog unter [www.cvjm-blog.de](http://www.cvjm-blog.de)

## 13. Borkumer Meilenlauf – der CVJM mittendrin!

► Beim jährlich stattfindenden Borkumer Meilenlauf war der CVJM mit 217 Sportlern die stärkste teilnehmende Gruppe. Sie legten laufend und walkend eine sensationelle Strecke von 1.585 Kilometern zurück. In den CVJM-Gästehäusern Freizeithaus MS Waterdelle und Victoria wurden die CVJMer gut bewirtet.



Moderator Jörg Pilawa, Bundesfamilienministerin Franziska Giffey, Präses Karl-Heinz Stengel, Generalsekretär Hansjörg Kopp und Tafel-Vorsitzender Jochen Brühl (v. l.)

## Tafel-Teller an den CVJM Deutschland

► Dem CVJM Deutschland wurde von der Tafel Deutschland e. V. der Tafel-Teller 2018 verliehen. Der CVJM Deutschland erhielt die Auszeichnung als Würdigung und Dank für die gute Partnerschaft sowie für das gemeinsame Engagement für Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen, besonders mit Blick auf junge Menschen.

## Termine für die Campus-Informationstage

► Zum Kennenlernen der CVJM-Hochschule, der Dozenten und Professoren lädt die CVJM-Hochschule Studieninteressierte zu regelmäßig stattfindenden Infotagen ein (zweitägig).

Die Teilnahme an den Infotagen ist Voraussetzung für die Bewerbung zum Präsenzstudium und der Ausbildung an der CVJM-Hochschule.

### Das sind die Termine für 2019:

15. – 16.01.2019  
12. – 13.03.2019  
09. – 10.04.2019  
17. – 18.05.2019  
04. – 05.06.2019

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung findest du unter [www.cvjm-hochschule.de/infotage](http://www.cvjm-hochschule.de/infotage)



Johannes Weth spricht beim Fachtag

## »Beziehungen als Schlüssel für gelingende Integration«

*CVJM veranstaltet Fachtag und Vernetzungstreffen zum Thema Geflüchtete*

► Die Integration Geflüchteter gehört seit jeher zu den Kernaufgaben des CVJM. Schon im 19. Jahrhundert wollte der CVJM Heimatlosen eine Heimat bieten. Auch heute hat dieses Thema nichts an Aktualität verloren.

Deswegen luden der CVJM Deutschland und die CVJM-Hochschule am 29. September zum Fachtag »Christliche Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft« ein. Bereits einen Tag zuvor trafen sich Haupt- und Ehrenamtliche aus der Arbeit mit Geflüchteten zu einem Vernetzungstreffen.

### **Vernetzungstreffen »Mutig miteinander« bietet Plattform für Austausch**

Unter dem Motto »Mutig miteinander« tauschten sich die Teilnehmer beim Vernetzungstreffen über ihre Erfahrungen und guten Beispiele in ihrer Arbeit aus. Das Vernetzungstreffen wurde von der Projektgruppe »CVJM und Geflüchtete« organisiert, die 2015 als Reaktion auf die große Zahl der nach Deutschland geflüchteten Menschen ins Leben gerufen worden war. Nun folgt ihr die Projektgruppe »Interkulturelle Öffnung im CVJM«.

Die Projektgruppe hatte für den CVJM Deutschland an einer Resolution zu Geflüchteten und Migration gearbeitet.

Diese wurde im Juli bei der CVJM-Welttagung in Chiang Mai, Thailand, bei der mehr als 1300 Delegierte aus 70 CVJM-Nationalverbänden zusammenkamen, mit großer Mehrheit verabschiedet. Sie kann unter [www.cvjm.de/integration](http://www.cvjm.de/integration) abgerufen werden.

### **Fachtag bot viele neue Impulse für Arbeit mit Geflüchteten**

96 Haupt- und Ehrenamtliche aus der Arbeit mit Geflüchteten reisten für den Fachtag »Christliche Jugendarbeit in der Migrationsgesellschaft« aus ganz Deutschland an.

Der Fachtag wurde in Kooperation mit den »Wertestartern«, der Stiftung für christliche Wertebildung (Berlin), veranstaltet. Ihr Vorstandsvorsitzender Pfarrer Hartmut Hühnerbein betonte: »Die Arbeit mit Geflüchteten kann nur in guter und produktiver Netzwerkarbeit geschehen.« Auch Eva Kühne-Hörmann, hessische Landesjustizministerin, besuchte den Fachtag und bedankte sich bei allen Engagierten in der Arbeit mit Geflüchteten: »Migration macht Deutschland vielfältig und bunt.«

»Christliche Jugendarbeit arbeitet an der Kirche von morgen und nicht am Erbe von gestern«, appellierte Pfarrer Johannes Weth. Er ist der Leiter der Stiftung

Himmelsfels, einer internationalen und interkulturellen Lebens- und Glaubensgemeinschaft in Spangenberg bei Kassel. Es sei wichtig, dass »die Einheimischen« Einladungen aus ihrer Nachbarschaft annehmen: »Dazu gehört es, internationale Gemeinden zu besuchen und sich auch mit muslimischen Geschwistern zu treffen. Denn: Jugendkultur findet in unserer Nachbarschaft statt.«

Mike Corsa, Generalsekretär der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej), und Dr. Misun Han-Broich, Lehrbeauftragte an der Evangelischen Hochschule Berlin, sprachen in ihren Keynotes über die Bedeutung sowie die Chancen und Grenzen von Migration in Deutschland und speziell in der Jugendarbeit.

Wie wichtig Beziehungen in der Arbeit mit Geflüchteten sind, machte Peter Arthur, Pastor der interkulturellen christlichen Gemeinde Akebulan aus Berlin, deutlich: »Briefe mit Anlagen reichen nicht, um Menschen zu meinen Veranstaltungen einzuladen. Nur wenn wir sie persönlich ansprechen, kommen sie in unsere Gemeinden. Beziehungen sind der Schlüssel für gelingende Integration.«

**Lydia Hertel**  
Redakteurin Kommunikation

175  
JAHRE  
2019

### Die wirklich ultimative Checkliste:

- Geburtstag DICK im Kalender notiert
- Im Vorstand besprochen und beschlossen
- Registriert auf [www.cvjm.de/175](http://www.cvjm.de/175)
- Form der Feier festgelegt
- Ort und Uhrzeit festgelegt
- Partyteams zusammengestellt: Aufbau, Küche, Gebet, Moderation, Spiele, Musik ...
- Spezielle Einladungsliste festgelegt (Bürgermeister, Pastoren ...)
- Pakete erhalten, erstes Paket schon geöffnet
- Freunde persönlich eingeladen
- Event auf Facebook-Seite erstellt
- Nachbarn informiert: könnte vielleicht lauter werden (und gleich noch mit eingeladen)
- Raum dekoriert und auch sonst alles fertig vorbereitet (Getränke, Geschirr ...)
- Getränke kaltgestellt, Tische gedeckt, Essen getestet
- Die Knorken knallen gelassen!!!
- Gott »Danke« gesagt für den CVJM

## Happy Birthday, altes Haus!

### Vorbereitungen für den CVJM-Geburtstag

► So langsam geht es zur Sache: Der Geburtstag des Jahres für alle CVJM'er steht vor der Tür.

Damit beim Geburtstag hoffentlich nix schief geht, gibt es hier nochmal kompakt alle wichtigen Infos und die ultimative »HappybirthdayaltesHaus-Geburtstagsfeiercheckliste«:

Wir feiern gemeinsam am Donnerstag, 6. Juni 2019, den 175. Geburtstag des ersten CVJM – und damit ein wenig auch uns selbst! Und das (hoffentlich) gemeinsam an mehreren hundert Orten in ganz Deutschland – das ist Guinness-Buch-der-Rekorde-verdächtig!

Jeder Ortsverein überlegt selbst, wie und mit wem er feiern möchte: ob in kleinem Kreis, mit allen Nachbarn, dem Bürgermeister oder dem halben Ort.

Damit der CVJM auch nicht zu übersehen ist, kann man sich selbst mit einem Leucht-Dreieck beschenken, das außen am Haus angebracht werden kann.

Vom CVJM Deutschland gibt es Vorschläge für eure Geburtstagsfeier. Die stehen euch ab Anfang 2019 zur Verfügung, damit ihr noch genug Zeit zum Umsetzen habt. Ihr dürft euch aber auch selbst etwas überlegen.

Und es gibt es sogar noch mehr: Jeder registrierte Ortsverein erhält ein Geburtstagspaket – was wäre ein Geburtstag ohne Geschenke!? Das Paket dürft ihr am 6. Juni öffnen. Ein weiteres Paket dürft ihr sogar schon früher aufmachen. Darin befinden sich Einladungskarten und weitere Dinge, die ihr zur Vorbereitung eurer Feier brauchen könnt. Viel mehr wollen wir an dieser Stelle noch nicht verraten!

**Ohne Anmeldung erhaltet ihr keine Pakete, deswegen schnell registrieren unter [www.cvjm.de/175!](http://www.cvjm.de/175)**

**Karsten Hüttmann**

*Bereichsleiter CVJM-Arbeit in Deutschland*

## Bittere Herausforderung: die Kriegsgefangenenhilfe

### CVJM-Geschichte, Teil 1

► In einer vierteiligen Reihe wollen wir im Jubiläumsjahr auf besondere Ereignisse der CVJM-Geschichte in Deutschland blicken. Den Anfang macht ein Bericht über die Kriegsgefangenenhilfe in den beiden Weltkriegen:

Der CVJM hat immer wieder auf besondere Herausforderungen reagiert. Eine der schwierigsten waren die Weltkriege. Durch politische Katastrophen wurden junge Männer einer weltweit verbundenen Gemeinschaft in Kriegen aufeinander gehetzt, um zu töten.

Bereits im **Ersten Weltkrieg (1914 – 1918)** waren sogenannte Neutrale Sekretäre unterwegs und verteilten Post, Geld, Lebensmittel und Bücher in den Lagern in Deutschland, aber auch von Kopenhagen aus an deutsche Gefangene in Russland, England, Frankreich, Italien, Indien und Kanada. Die Arbeit geschah in enger Verbindung zum Roten Kreuz.



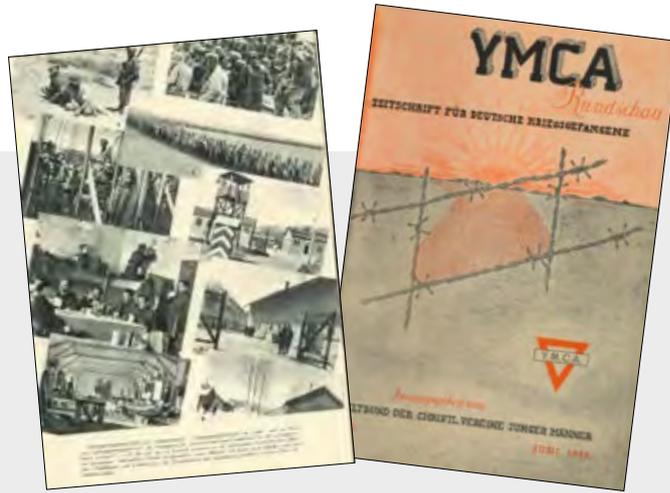
Als sich der **Zweite Weltkrieg (1939 – 1945)** anbahnte, beschlossen die Generalsekretäre der in Genf ansässigen Organisationen, der Weltkirchenrat, der Studentenweltbund und die YMCA/YWCA bereits 1939, dass sich der YMCA – auch wegen seiner Erfahrungen – um die Kriegsgefangenenhilfe kümmern soll. Das erste Bemühen war, den Krieg möglichst zu verhindern. Mitarbeiter der kriegsführenden und neutralen Länder ►



riefen die Jugend der Welt auf, an Jesus Christus festzuhalten und Versöhnung zu wagen.

Die ersten Sekretäre, welche die Lager besuchten, Lebensmittel und Bücher verteilten, waren Mitarbeiter aus dem neutralen Schweden. Im Laufe der Zeit waren 250 Sekretäre für Lagerbesuche in 38 Ländern im Einsatz, dazu arbeiteten hunderte Mitarbeiter (auch ehrenamtlich) in Büros und Materiallagern. Weil der YMCA seine Aktivitäten mit dem Roten Kreuz abstimmt, bekam man von den Regierungen die Erlaubnis, in den Kriegsgefangenenlagern zu arbeiten. Die Hilfe geschah unter strenger Wahrung der Neutralität. Leider war es nicht möglich, in der Sowjetunion zu arbeiten.

In Deutschland lebten **während des Krieges** ca. drei Millionen Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter aus vielen Ländern. Der dänische Pastor Erik Christensen ging völlig in dieser Arbeit auf, bis ihn die Gestapo 1944 zwang, Deutschland zu verlassen. Übrigens lebten die Helfer



Zeitschrift »Ich war gefangen« (links)

Zeitschrift für deutsche Kriegsgefangene des YMCA (rechts)

während der Bombardierungen genauso schutzlos wie die Gefangenen. **Gegen Ende des Weltkrieges** brach auch die Kriegsgefangenenhilfe in Deutschland im Chaos zusammen.

Doch die Lager blieben, nun für die deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich, England, Belgien, Italien, Ägypten und Russland. Es ist ein Zeichen echter Vergebung, dass die Siegermächte jetzt nicht mit Hass und Vernichtung den Gefangenen heimzahlten, was Deutschland der Welt angetan hatte. Der YMCA sah die jungen Männer, die ja verführt und verblendet waren und nun vor der Katas-

trophe ihres kurzen Lebens standen. Es begannen Schulungen, Einübung in Demokratie und Verständigung und Unterricht in Grundfächern. In einigen Lagern wurden richtige Universitäten eingerichtet und mancher Gefangene entschied sich in dieser Zeit, Theologie zu studieren. Auch etliche CVJM-Sekretäre sind aus diesen Lagerschulen gekommen.

**Albrecht Kaul**

ehemaliger stellvertretender Generalsekretär des CVJM Deutschland und Autor. Gerade ist sein neues Buch »Mitten im Reich der Mitte« erschienen, das im CVJM-Shop bestellt werden kann.

## Im Zentrum der Macht

### Arbeitskreis Jugendpolitik tagte in Berlin



Matthias Seestern-Pauly (FDP)



Der Arbeitskreis im Gespräch mit Sabine Zimmermann (Die Linke)

► Seit 2017 gibt es wieder einen Arbeitskreis Jugendpolitik im CVJM Deutschland. Er dient der Bündelung der jugendpolitischen Arbeit sowie der Vernetzung der jugendpolitisch Aktiven im CVJM. Nach mehreren Treffen in Kassel bzw. Wuppertal stand diesmal eine Sitzung in der Hauptstadt an.

Vom 24. bis 26. September trafen wir uns also in Berlin, um Fachgespräche mit Jugend- und Religionspolitikern der Bundestagsfraktionen zu führen. Sabine Zimmermann (Die Linke), Vorsitzende des Ausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, nahm uns in die aktuellen jugendpolitischen Themen der Legislaturperiode hinein. Mit Matthias Seestern-Pauly, kinder- und jugendpolitischer Sprecher der FDP, tauschten wir uns über die Zusammenarbeit von Jugendarbeit und Schule aus. Im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sprachen

wir mit der Parlamentarischen Staatssekretärin Caren Marks (SPD) über den Stellenwert der politischen Bildung in der Jugendarbeit. Hermann Gröhe, Beauftragter für Kirchen und Religionsgemeinschaften der CDU/CSU, tauschte sich mit uns über die Rolle christlicher Verbände in einer polyreligiösen Gesellschaft aus.

Neben Bundestagsabgeordneten trafen wir auch Uwe Heimowski, Beauftragter der Evangelischen Allianz am Sitz des Deutschen Bundestages, und Daniela Broda, Referentin für Kinder- und Jugendpolitik der aej (Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend), die uns von ihrer täglichen Arbeit berichteten. Insgesamt waren es drei fruchtbare Tage in Berlin und wir freuen uns auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

**Dr. Heike Jablonski**

Referentin Jugendpolitik

## Gemeinschaft erfahren – Veränderung leben

### *Erste Präsenzwoche des Masterstudiengangs Transformationsstudien*

► 3, 2, 1, »bing«: Eine imaginäre Fahrstuhltür öffnet sich. 60 Sekunden Zeit, bis der Fahrstuhl sein Ziel erreicht. Das muss reichen, um mein Gegenüber von meiner Projektidee zu überzeugen. Herausfordernd.



Der »elevator pitch« war Teil des Innovation-Camps, das in die erste Präsenzwoche des neuen Masterstudiengangs Transformationsstudien an der CVJM-Hochschule integriert war. Wir setzten uns mit unseren Herzensanliegen und deren möglicher praktischer Umset-

zung auseinander. Was dabei alle Projekte eint, ist die Sehnsucht, den Anliegen und Nöten der Menschen in unseren Vereinen, Städten und Nachbarschaften zu begegnen.

Mit sehr guten und erfahrenen Dozenten dachten wir intensiv darüber nach, was Mission in der heutigen Zeit bedeutet, wie wir Theologie und Soziale Arbeit zusammen denken und Reich Gottes leben können. Diese Auseinandersetzungen mit Transformation helfen, einen Weg zu finden, nicht in Resignation oder Aktivismus zu verfallen, sondern leidenschaftlich und nachhaltig verschiedene Themen anzugehen – und das nicht nur theoretisch, sondern auch durch die Durchführung eines Praxisprojektes.

Dieses gemeinsame Anliegen verbindet. Wir sind 21 Studenten aus den unterschiedlichsten Kontexten: aus CVJM,

Landes- und Freikirchen, Sozialarbeiter, Quereinsteiger aus der Wirtschaft, Jugendreferenten und Pfarrer, Ältere und Jüngere, aus Norden, Süden, Osten und Westen. Es hat uns selbst überrascht, wie schnell und gut eine Gemeinschaft entstanden ist.

Für mich ist das gelebte Transformation: Von anderen Menschen lasse ich mich inspirieren und verändern und stehe zugleich aktiv für meine und Gottes Anliegen ein.

Eine intensive Woche, die neu motiviert und Mut gemacht hat, zurückzugehen in unsere Arbeitsfelder und das Erlebte dort anzuwenden, und mit Vorfreude auf die nächsten zweieinhalb Jahre Studium zu blicken.

**Kristina Büchle**

*Studentin Master Transformationsstudien*

## Fresh X »greifbar« für die CVJM-Hochschule

### *Summer School in Greifswald*

► Bei strahlendem Sonnenschein und entspannter Atmosphäre ging es bei der Summer School in Greifswald ans Eingemachte. 17 Studenten der CVJM-Hochschule gingen mit verschiedenen Dozenten des IEEG der Universität Greifswald (Institut zur Erforschung von Evangelisation und Gemeindeentwicklung) in den Diskurs über Fresh X.

Die neuen Formen von Gemeinde, die unter Fresh X zusammengefasst werden, wollen bewusst Menschen erreichen, die noch keinen Bezug zur Kirche haben. So entstehen vielfältige Gemeinden mit eigenen Herzstücken – darunter Gottesdienste in Cafés, Kinderspielgruppen in Brennpunktgebieten oder Hip-Hop-Dance am Berliner Alexanderplatz. Ihre Verbundenheit liegt darin, dass sich die gleiche Botschaft des Evangeliums so entfaltet, wie die entsprechende Lebenswelt es benötigt.

Fragen rund um den Aufbau, das Scheitern und die persönliche Haltung wurden in der einwöchigen Lerneinheit heiß diskutiert. Aber auch die Praxis blieb nicht aus. Im Ostseeviertel, einem Brennpunktgebiet, wurde im Rahmen der Fresh X-Gemeinde »Greifbar« in Kooperation mit den Studenten der CVJM-Hochschule ein Sommerfest auf die Beine gestellt: Mit Kinderschminken, Fußball, Liedern, Würstchen und einer guten Message wurden die Kinderherzen des Viertels begeistert.

Neben Theorie und Praxis blieb auch Zeit für Freizeit, die mehrmals im schönen Greifswald am Strand genossen wurde. Ein gelungener Auftakt der Kooperation des IEEG und der CVJM-Hochschule, um gemeinsam junge Menschen dafür zu begeistern, Kirche neu aufleben zu lassen.

Initiiert und geleitet wurde die Summer School von Prof. Dr. Florian Karcher.

**Carina Pilz**

*Studentin CVJM-Hochschule*



*Die Gruppe zu Gast beim IEEG in Greifswald*



## Landleben zum Ansehen, Anfassen und Mitmachen

*Mit dem Kinder- und Jugendbauernhof gibt es neue Programme auf dem Marienhof*

► Mit einem Gottesdienst ist am 21. Oktober auf dem Marienhof bei Hofweier das Modellprojekt Kinder- und Jugendbauernhof auf den Weg gebracht worden. Die neue CVJM-Sekretärin Christa Müller wurde außerdem in ihr Amt eingeführt. Das Projekt ist eine Zusammenarbeit der Evangelischen Landeskirche und des CVJM Baden, um Kindern und Jugendlichen einen Zugang zur Natur, zu sich selbst und zum christlichen Glauben zu ermöglichen.

»Auf dem Hof können Kinder aus städtischem Umfeld die Natur erleben und zum Beispiel Kartoffeln anbauen und ernten«, erklärte Landesjugendpfarrerin Ulrike Bruinings aus Karlsruhe in der Veröffentlichung der Landeskirche. Dabei lernten die jungen Menschen auch, was es bedeute, ökologisch zu wirtschaften. So könnten sie beispielsweise miterleben, was für ein großer Aufwand erforderlich sei, um Fleisch als Nahrungsmittel zu produzieren. »Lebensmittel sind kostbar«, sagte Bruinings, »der Supermarktpreis spiegelt das oft nicht wider.«

Der Marienhof soll den Rahmen für die Umsetzung der geplanten Projekte bie-

ten: Stallungen, die Scheune und die Wiesen rund um den Hof bieten Raum für Gruppen. Es gibt einige Tiere, die von Kindern gestreichelt werden können. Räume zum Werkeln sind vorhanden, beispielsweise eine Schmiede. Und in der eingerichteten Küche mit großem Ofen lassen sich Brote und Flammkuchen backen.

Die Bewohner des Hofes sind gleichzeitig auch als ehrenamtliche Mitarbeiter auf dem Gelände aktiv. So wurden auch schon zahlreiche erlebnispädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche umgesetzt und damit gute Erfahrungen gemacht. Diese Angebote sollen mit dem Projekt Kinder- und Jugendbauernhof erweitert und gestärkt werden.

Die Evangelische Landeskirche Baden unterstützt diesen Schritt mit einer Förderung und konnte in Zusammenarbeit mit dem Dekanat eine Stelle schaffen, für die nun mit Christa Müller eine Koordinatorin der Projekte gefunden wurde. Als CVJM-Sekretärin ist sie für die Angebote im Rahmen des Kinder- und Jugendbauernhofs zuständig und Ansprechpartnerin für

ehrenamtliche Mitarbeiter und Interessierte.

Aufgewachsen ist Christa Müller im Schwarzwald. Nach Stationen in der missionarischen Jugendarbeit in Berlin war sie zuletzt als Kinder- und Jugendreferentin bei Köln tätig. Seit dem 1. Oktober lebt und arbeitet sie nun auf dem Marienhof bei Hofweier: »Auf dem Marienhof kann man an jeder Ecke streicheln und basteln und mit den Kindern zusammen kreativ sein«, sagt Müller. Sie freut sich auf ihre neue Wirkungsstätte.

Viele Freunde des Marienhofs waren zu dem Gottesdienst gekommen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene feierten gemeinsam.

**Informationen zu den Angeboten für Kinder und Jugendliche gibt es auf der Internetseite des Marienhofs unter [www.cvjm-marienhof.de](http://www.cvjm-marienhof.de)**

**Lisa Geppert**  
Freie Journalistin Badische Zeitung

## CVJM-Sport-»Oldies« erzählen

*Interview mit dem ehemaligen Sportreferenten Herbert Peter*

► Von 1968 bis 1976 war Herbert Peter Sportreferent im CVJM Deutschland. Parallel dazu übernahm er zeitweise auch Aufgaben in den Bereichen Jungschar- und Öffentlichkeitsarbeit. Herbert Peter wurde 1934 in Eschenburg geboren. Er ist verheiratet und hat drei Kinder. Im Interview berichtet er von seiner Zeit als CVJM-Sportreferent.

### Wann und wie kamen Sie das erste Mal mit dem CVJM-Sport in Kontakt?

Man könnte sagen, ich wurde in den CVJM hineingeboren. Ich ging in die CVJM-Jungschar und schon damals stellten sich meine Sportbegabungen heraus. Mit zehn Jahren holte ich bereits erste Plätze bei Wettkämpfen im Leichtathletik-Mehrkampf. Später habe ich in unserem Dorf-CVJM mit Sportgruppen angefangen und die Jugendlichen zur Bewegung motiviert. Meine Kumpels und ich hatten z. B. eine Idee, um das Sprinten zu trainieren: Die Aufgabe bestand darin, neben einem fahrenden Motorrad herzusprinten und dann wurde geguckt bis zu welcher Geschwindigkeit man mithalten konnte.

### Wie sind Sie zu der Stelle des Sportreferenten gekommen?

Eigentlich habe ich den Beruf des Buchdruckers erlernt. Doch dann zog es mich zur hauptamtlichen CVJM-Arbeit. Ich ging an die CVJM-Sekretärschule in Kassel. Meine erste hauptamtliche Stelle im CVJM führte mich als CVJM-Bundessportsekretär nach Wuppertal zum CVJM-Westbund. Durch eine Weiterbildung zum Sportlehrer an der Sporthochschule in Köln konnte ich den Sportunterricht an der CVJM-Sekretärschule übernehmen. So wurde ich zum Sportreferenten beim CVJM Deutschland.

### Was waren Ihre Aufgaben?

In meinen Aufgabenbereich fielen die Vorbereitung von deutschen und europäischen CVJM-Meisterschaften. In CVJM-Ortsvereinen führte ich Lehrgänge durch. Und ich vertrat den CVJM-Sport in der Öffentlichkeit, z. B. gegenüber dem DSB (Deutscher Sport-

Bund, heute DOSB) und gegenüber dem Gremium »Kirche und Sport«.

Beim Sportunterricht an der Sekretärschule haben mir besonders die Sportprojekte mit den Sekretärschülern sehr viel Spaß gemacht. So haben wir z. B. in unserer Turnhalle in Wilhelmshöhe ein wöchentliches Kindersportprogramm angeboten. Wir bauten verschiedene Geräte und Spielmöglichkeiten auf und die Kinder konnten das ausprobieren, wozu sie Lust hatten. Das war methodisch zu der Zeit etwas ganz Neues!

### Was sind die Chancen des Sports im CVJM und für den christlichen Glauben?

Die Chancen waren, dass unsere Sportgruppen offen waren für jedermann, auch wenn er sportlich nicht Spitzenleistungen brachte. Dadurch wurden viele angelockt und wir haben immer Wert darauf gelegt, dass es am Ende immer eine Andacht gab. Verkündigung gehörte also fest zu unserem Programm. Schon damals legten wir Wert auf den ganzheitlichen Ansatz, also Körper, Seele und Geist. So fan-

den viele den Weg nicht nur zum CVJM, sondern auch zum Glauben.

### Was wünschen Sie der aktuellen und zukünftigen Sportarbeit im CVJM?

Dass die Grundlage, die von den Alten auf uns übertragen wurde, bewahrt wird: Sport als solcher hat keinen Selbstzweck, sondern kann nur in der Gemeinschaft »Körper, Seele und Geist« für den CVJM existieren! Das muss gewährleistet sein. Das muss zusammenbleiben und darf nicht verloren gehen. Das ist die Chance über Sport an junge Menschen heranzukommen und ihnen von Christus zu erzählen!

### Herzlichen Dank für das Interview und Gottes reichen Segen Ihnen!

*Das Interview führten:*

**Jonathan Löchel**

*Referent CVJM-Sport*

**Jonas Schöck**

*FSJler TEN SING / Sport bis August 2018*

**Das ganze Interview findest du auf dem CVJM-Blog unter [www.cvjm-blog.de](http://www.cvjm-blog.de)**



*Herbert Peter, Hannelore Peter und Jonathan Löchel*

## Jugendarbeit im CVJM nimmt neue Formen an

*VR-Arena im CVJM Mannheim*

► Im CVJM Mannheim tut sich was. Nach nächtelangem Bohren, Streichen, Umbauen, Einrichten, unzähligen angelieferten Paketen, einer Unmenge an investierten Arbeitsstunden, einem immer kleiner werdendem Kabel-Wirrwarr und einem gleichzeitig zunehmenden Berg an leeren Pfandflaschen, kann sich das Endprodukt wirklich sehen lassen: Mit viel Herzblut haben wir in den letzten Wochen und Monaten unseren Traum, eine eigene VR-Arena im CVJM-Haus in Mannheim aufzubauen, wahr werden lassen.

VR steht für Virtual Reality. Der virtuellen Welt sind keine Grenzen gesetzt: mit einem Jetpack durch eine Stadt fliegen, fremde Welten erkunden, mit Pfeil und Bogen eine Burg verteidigen. In der virtuellen Realität alles kein Problem!



Neben der Faszination für die Technik und der Vielzahl an Möglichkeiten, die dies mit sich bringt, spielt die Gemeinschaft und das Miteinander eine große Rolle. Nicht nur, dass sich Spieler im Multiplayer-Modus gemeinsam im Spiel miteinander vernetzen und zusammenspielen können, auch neben dem eigentlichen Spiel steht die Gemeinschaft im Fokus. Egal, ob für Firmen, Vereine oder Gruppen wollen wir VR als Teambuildingmaßnahme anbieten.

Genau in diesem Bereich sehen wir ein riesiges Potenzial für den CVJM. Hier können wir als CVJM den Menschen



auf eine neue Art und Weise begegnen: Kann so eine Jugendstunde im Jahr 2018 aussehen?

Unsere Vision ist es, die virtuelle Realität in unseren Alltag zu integrieren und nicht zuletzt auch damit die Kreativität für den Einsatz von VR in Mannheim zu fördern. Doch vor allem wollen wir auch die entstehenden Chancen für unsere CVJM-Arbeit nutzen.

**Wenn du mehr über uns erfahren möchtest, dann besuche doch unsere Website: [www.vr-lighthouse.de](http://www.vr-lighthouse.de)**

Überzeuge dich selbst und komm mit deinem Jugendkreis, deinem Team, Vorstand oder Freundeskreis bei uns vorbei!

**Andreas Koch und Hannah Griesbaum**  
CVJM Mannheim



## »Nicht un Johannes Leicht

► Er hat das CVJM-Ostwerk zwölf Jahre lang geprägt: Johannes Leicht (40) trat auf der Delegiertenversammlung im November von seinem Amt als Vorsitzender zurück. Im Interview erklärt der promovierte Historiker, wo er den CVJM in der Zukunft sieht.

**Johannes, du hast den Vorsitz des CVJM-Ostwerks übernommen, als du 28 Jahre alt warst. War dein relativ junges Alter ein Problem?**

Es gab damals die Überschrift im CVJM-Life-Magazin: »Der jüngste Vorsitzende in einem CVJM-Landesverband« (lacht). Mir hat man das nicht als Problem angetragen, und ich selbst hatte damit auch keins.

**Du bist verheiratet und hast vier Kinder. Wie ließen sich dein Ehrenamt, deine berufliche Selbstständigkeit und deine Familie miteinander vereinbaren?**

Das frage ich mich auch manchmal. Die verschiedenen Verantwortlichkeiten muss man organisieren, und es gehört Gottes Gnade dazu. Meine Frau hat mein CVJM-Engagement stets unterstützt. Unsere Kinder sind wenig krank und alle sehr selbstständig. Das gibt uns Freiheiten, die andere Eltern manchmal nicht haben, weil ihre Kinder mehr Zeit einfordern.

Außerdem musste ich lernen, »nein« zu sagen. Es gab viele Dinge, die habe ich aus Zeitgründen nicht machen können. Zum Beispiel samstags zu einer CVJM-Veranstaltung vor Ort zu fahren. Solche Aufgaben haben wir im Vorstand dann meist untereinander verteilt. Der Vorsitzende muss ja nicht auf jeder Hochzeit tanzen. Und beruflich habe ich zu keiner Zeit eine 100-Prozent-Stelle gehabt. Es bedeutet mir nichts, beruflich Karriere zu machen. Ich arbeite, um Geld zu verdienen, die Familie zu ernähren und in den Urlaub fahren zu können. Ich mache meine Arbeit gern und gewissenhaft und freue mich, wenn sie bei den Kunden auf Zustimmung stößt. Aber die Sinnhaftigkeit im Leben resultiert bei mir aus meinem Engagement in Kirche, im CVJM, aus dem Miteinander mit den Menschen und nicht aus dem, was ich beruflich leiste.

## seren Markenkern verlieren«

war zwölf Jahre Vorsitzender des CVJM-Ostwerks

### Was hat dich bewogen, so lang Vorsitzender zu sein?

Mir hat das Freude bereitet. Mit dem Vorstand, mit den Menschen zusammen versuchen, die Wege zu ebnen, Dinge zu gestalten, Neues zu wagen. Es gab zwischenzeitlich auch nie eine Phase, in der ich dachte, ich habe keine Lust mehr oder in der ich von außen gemerkt habe, ich schaffe es nicht mehr. Es ist ja manchmal so, dass es einfach nicht mehr geht, wenn man zum Beispiel Eltern zu pflegen hat. Lange hatte ich die Gewissheit: Ich bin hier am richtigen Platz. Hier ist mein Auftrag.

### Wir leben in turbulenten gesellschaftlichen Zeiten. Wohin sollte sich der CVJM deiner Meinung nach entwickeln?

Woran ich versucht habe immer festzuhalten, ist das »C« in unserem Namen.

Christus am Anfang. Wir sind ein christlicher Jugendverband und nicht nur ein Jugendverband unter vielen. Was uns auszeichnet, ist ein christliches Menschenbild, sind christliche Werte, wir sammeln junge Menschen unter dem Kreuz, um die frohe Botschaft weiterzugeben: Sammeln und Senden – das sind aus meiner Sicht die Kernanliegen des CVJM. Es gibt viele Dinge, die sich drum herum gruppieren. Die sind alle hübsch und alle nett, aber was wir nicht machen dürfen, ist unseren Markenkern zu verlieren. Dann werden wir beliebig. Ich glaube, in diesen Zeiten, in denen die politischen Ränder erstarken, sehnen sich Menschen eigentlich nach Zukunftsperspektiven. Als Christen haben wir die beste Zukunftsperspektive überhaupt: die gute Botschaft aus der Bibel. Darauf gilt es sich zu besinnen. Immer wieder neu.



Johannes Leicht war zwölf Jahre lang Vorsitzender des CVJM-Ostwerks

**Das Interview führte Sabrina Becker**  
CVJM-Ostwerk

Das komplette Interview ist unter [www.cvjm-ostwerk.de](http://www.cvjm-ostwerk.de) nachzulesen.

Nachfolger von Johannes Leicht wird der 34-jährige Marco Koppe. Er wurde bei der Delegiertenversammlung des CVJM-Ostwerks zum neuen Vorsitzenden gewählt. Bereits zuvor war er Vorstandsmitglied im CVJM-Ostwerk.

Anzeigen

**CVJM SHOP**

CVJM-Hut  
9,95 €

YMCA-T-Shirt  
13,95 €

**Immer gut gekleidet.**

**www.cvjm-shop.de**

CVJM-Shop, Bundeshöhe 6, 42285 Wuppertal  
(0202) -57 42 32, [info@cvjm-shop.de](mailto:info@cvjm-shop.de)

Die Wetzlarer Evang. Kirchengemeinden Naunheim sucht für die Kinder- und Jugendarbeit zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

**Gemeindepädagogin/Gemeindepädagoge  
Gemeindediakonin/Gemeindediakon  
Sozialpädagogin/Sozialpädagogen  
mit gemeindepädagogischer Qualifikation  
für eine 2/3-Stelle oder 1/2-Stelle**

Die Tätigkeitsbereiche liegen in der Kirchengemeinde Naunheim, deren Grenzen identisch sind mit dem Wetzlarer Stadtteil Naunheim. Die Stelle ist unbefristet.

#### Ihre Aufgabenbereiche wären:

- Leitung des Teams der Offenen Treffs „INside I und INside II“ für ältere Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
- Leitung des Teams der Kindergruppe „die Rote Hand“ (8 - 12-Jährige)
- Leitung des Teams des Katechumenen-Unterrichts als Teil der Jugendarbeit
- Leitung des Teams des Bibel-Stammtischs
- Gewinnung und Begleitung von ehrenamtlich Mitarbeitenden
- Anlass bezogene Mitarbeit und Gestaltung von Gottesdiensten
- Generationen übergreifende Angebote

Unsere Kirchengemeinde ist aber auch offen für eigene Ideen und neue Impulse. Wünschenswert wäre, wenn Sie musikalische Fähigkeiten einbringen könnten.

#### Sie...

- ✓ ... sind bekennende/r Christ/in und Mitglied einer Evangelischen Landeskirche
- ✓ ... gehen auf junge Menschen aktiv zu und sind kontaktfreudig
- ✓ ... haben Freude daran, christliches Leben in Kind- und jugendgemäßer Weise zu vermitteln
- ✓ ... bringen Verantwortungsbereitschaft, Teamfähigkeit und Kollegialität mit
- ✓ ... möchten im Wetzlarer Stadtteil Naunheim wohnen

#### Wir bieten...

- Vergütung nach entsprechender kirchlicher Entgeltgruppe
- engagierter Ausschuss für Kinder- und Jugendarbeit
- Mithilfe bei der Wohnungssuche.

#### Haben Sie Interesse und/oder Fragen?

Dann richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung **umgehend** an:

**Pfarrer Eberhard Arnold, Friedenstr.6, 35584 Wetzlar, Tel: 06441 - 1314**

E-Mail: [pfarrer.arnold.kgm.naunheim@ekhn-net.de](mailto:pfarrer.arnold.kgm.naunheim@ekhn-net.de)

**Wir verfügen derzeit über keinen Internetauftritt, der aber in Arbeit ist.**

## angedacht



## Reich gesegnet

► Was mag das für eine Atmosphäre gewesen sein? Man hätte die berühmte Stecknadel fallen hören können. 1905 in Paris. Ein letztes Mal hatte sich George Williams auf große Reise begeben. 84-jährig ist er in Paris und nimmt Abschied von seinem Lebenswerk. Eines, das ihn herausgefordert, manches Mal vielleicht auch überfordert hat. Er hat es nie als Besitz, sondern immer als Aufgabe, Berufung, als Geschenk verstanden.

Er sagt auf dieser Konferenz (die Pariser Basis war 50 Jahre alt geworden): »Junge Männer [...] eines möchte ich Euch gerne sagen: falls Ihr ein glückliches, sinnvolles und reiches Leben haben wollt, dann gebt Eure Herzen Gott, solange Ihr noch jung seid. Mein letztes Vermächtnis – und das ist ein wertvolles – ist der Christliche Verein Junger Männer. Den überlasse ich Euch, Ihr lie-

ben jungen Männer aus so vielen Ländern, zum Weitermachen und zur Ausbreitung. Ich hoffe, Ihr werdet bei dieser Arbeit ebenso glücklich sein wie ich es war und noch erfolgreicher. Und das bedeutet Segen für die eigenen Seelen und für die große Masse der anderen.« (Siegfried Fischer: »Die Größe des kleinen Anfangs«)

Ein Lehrstück in Sachen Loslassen, Abgeben, die nächste Generation beauftragen, nicht nur das eigene Engagement auslaufen lassen und schon gar nicht zu lange am Eigenen festhalten – noch nicht mal am Lebenswerk, eines, das für ihn wie ein Schatz ist, kostbar und unglaublich wertvoll.

Und nicht nur das: Es ist eine Ermutigung, sich zu investieren, Verantwortung zu übernehmen, nicht zuerst nach sich selbst zu fragen. Wer sich engagiert, darf erfahren, dass Gott die Hände nicht leer lässt. George Williams spricht getränkt von der Erfahrung, die sein Leben durchzogen hat: Gott steht zu seinem Versprechen. »Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein« (1. Mose 12,2), hat er damals zu Abraham gesagt, ganz am Anfang. Und es so oft wieder neu versprochen, Generation für Generation. Wie viele haben das im CVJM schon erlebt! Es gilt dir und mir. Sich einbringen, Verantwortung übernehmen, alles geben, loslassen, übertragen und in allem erleben: am gesegnetsten (Kann es von »segnen« überhaupt einen Superlativ geben oder gibt nicht Gott immer genug?) am meisten gesegnet bin ich dabei selbst. Und du auch. Gott schenkt ein solch glückliches, sinnvolles und reiches Leben.

**Hansjörg Kopp**

Generalsekretär CVJM Deutschland

